



**Kleine Riesen  
Little Giants**

Kitas & bilinguale Kitas



# KONZEPTION

Kleine Riesen Köln Wahn  
Frankfurter Str. 77  
51147 Köln  
Stand: 05/2026

[www.littlegiants.de](http://www.littlegiants.de)





# UNSERE HAUSKONZEPTION

## Inhaltsverzeichnis

|                                                       |    |
|-------------------------------------------------------|----|
| Vorwort .....                                         | 4  |
| Unser Träger .....                                    | 5  |
| Rechtliche Rahmenbedingungen .....                    | 6  |
| Unser Leitbild.....                                   | 7  |
| Unser Bild vom Kind.....                              | 9  |
| Unsere Pädagogik .....                                | 10 |
| Förderung der Basiskompetenzen .....                  | 11 |
| Bildungsbereiche.....                                 | 14 |
| Unser pädagogischer Schwerpunkt.....                  | 18 |
| Unsere pädagogische Haltung im Team .....             | 21 |
| Unsere Kinderbetreuungseinrichtung .....              | 22 |
| Unsere Räumlichkeiten .....                           | 24 |
| Unser Ernährungskonzept .....                         | 31 |
| Raumkonzept.....                                      | 32 |
| Vorbereitete Spielumgebung.....                       | 34 |
| Nachhaltigkeit.....                                   | 34 |
| Unsere U3-Gruppe .....                                | 37 |
| Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita ..... | 52 |
| Eingewöhnung in die Kinderkrippe .....                | 59 |



**Kleine Riesen  
Little Giants**  
Kitas & bilinguale Kitas

|                              |    |
|------------------------------|----|
| Inklusion und Vielfalt ..... | 62 |
| Sexualpädagogik .....        | 66 |
| Pädagogische Qualität.....   | 70 |



## Vorwort

Die Kleine Riesen Kita hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Wir sehen jedes Kind als einzigartiges Individuum und wollen ihm den Raum und die Zeit geben, sich frei zu entfalten. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungsbereichen der jeweiligen Bundesländer und den Grundsätzen der MINT-Pädagogik. Wir möchten den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie ihre Umwelt neugierig erleben und erforschen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und eine sichere und geschützte Atmosphäre für die Kinder.

In unseren Kleine Riesen Kitas erleben wir den Alltag mit all unseren Sinnen und erkunden die Welt mit ihren faszinierenden Wundern. Unsere einfühlsamen und kompetenten Pädagogen und Pädagoginnen begleiten die Kinder bei ihren individuellen Lernerfahrungen und unterstützen ihre Entwicklung zu eigenständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Hierbei arbeiten unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander und auf gleicher Augenhöhe – mit den Kindern, den Familien und im Team.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt eine lebenslange Reise der Bildung, die in unseren Kitas von großer Bedeutung ist. Wir betrachten die Kinder als aktive Mitgestalter: innen ihres eigenen Lernens. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden sie partizipativ in Entscheidungen über den Kita-Alltag miteinbezogen. Sie haben die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse auszudrücken und ihre Umwelt neugierig und interessiert zu eruieren. Wir freuen uns darauf, jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit, seinen Talenten und Fähigkeiten sowie in seinem individuellen Entwicklungstempo umfassend zu empowern.

Als Träger ist es uns ein Anliegen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies gelingt nur durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Familien. Sie sollen sich darauf verlassen können, dass ihre Kinder sich bei uns in den Kitas wohl- und geborgen fühlen. Daher steht für uns der liebevolle Aufbau von Beziehungen sowohl zu den Kindern als auch zu den Familien an erster Stelle.

Die Kleine Riesen Kinderbetreuungseinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sowie den neuesten Erkenntnissen zur kindlichen Entwicklung und Bildung gerecht zu werden. Wir streben danach, den Kindern eine Betreuung von höchster Qualität anzubieten und den Familien beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Unsere Kita ist ein Ort, an dem soziales Miteinander und Bildung als unterstützenswert erachtet werden, und in dem die Kinder sich geborgen fühlen. Jedes einzelne Kind soll – insbesondere im Spiel – soziale, kognitive, kreative, motorische, emotionale und sprachliche Fähigkeiten erwerben, vertiefen und weiterentwickeln können. Unsere Kita legt besonderen Wert darauf, den inklusiven Gedanken von Anfang an in die Konzeption zu integrieren, um eine vielfältige und fürsorgliche Umgebung zu schaffen, in der jedes Kind willkommen ist und sich gleichermaßen angenommen und respektiert fühlt.

## Unser Träger

Bei den Kleine Riesen, einem privaten Kita-Träger in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen steht unsere Berufung an erster Stelle: die uns anvertrauten Kinder ganzheitlich zu bilden und zu fördern und ihre Entwicklung zu begleiten. Das Herzstück aller unserer Kinderkrippen, Kindergärten und Horte bilden unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen. Erziehung bedeutet, Kindern die Möglichkeit zu geben, sich zu selbstbewussten und glücklichen Menschen zu entwickeln. Die Welt begreifen unsere Kinder als eine Einladung zum Lernen und Wachsen.

Das Team der Kleine Riesen Kita will Kindern die Fähigkeiten und das Selbstvertrauen mit auf den Weg geben, die für das spätere Leben wichtig sind. Jeden Tag tragen wir dazu bei, dass unsere Werte in den unterschiedlichsten Formen gelebt werden. Unterstützt werden unsere Kitas durch eine starke Verwaltung. Die Abteilungen Elternberatung, Personalabteilung, IT, Finanzen, Standortbetreuung, Standortentwicklung, Marketing, Fachberatung, Pädagogik und Qualität helfen den Kitas in organisatorischen Themen. Dadurch können sich die Kita-Leitungen auf das Wesentliche im Kita-Alltag konzentrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Verwaltung sind die Kitas in alle Entscheidungen mit eingebunden.

Seit 2021 hat das Unternehmen einen starken Partner mit ähnlichen Werten und Visionen an seiner Seite, die Babilou Family. Unter der Dachmarke Babilou Family Deutschland bestehen einzelne Kita-Marken mit ihren eigenständigen pädagogischen Ansätzen nebeneinander.

## Rechtliche Rahmenbedingungen

Um diese Bildungsprozesse erfolgreich zu gestalten, orientieren wir uns an verbindlichen gesetzlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen des entsprechenden Bundesministeriums in Bayern, Baden-Württemberg und NRW, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen:

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit der Kleine Riesen ist auf Bundesebene im Sozialgesetzbuch (SGB VIII und SGB XII) verankert. Dieses bildet den gesetzlichen Rahmen für die Bildung und Erziehung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Familie. Neben dem Recht auf Bildung sind insbesondere die Sicherheit der Kinder und die bedeutende Rolle der Träger diesbezüglich verankert.

Die Bildungsinhalte basieren auf den jeweiligen rechtlichen Grundlagen des Bundeslandes. In NRW sind die Bildungsbereiche im Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (KiBiz) festgelegt. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an diesen gesetzlichen Grundlagen der Bundesländer und wird kontinuierlich an die Bedürfnisse der Kinder angepasst. Ein reger Austausch zwischen allen beteiligten Bildungsorten ist dabei unerlässlich.

Als verantwortungsvolle Bildungseinrichtung ist es unsere Aufgabe, den Kindern frühzeitig bestmögliche Bildungserfahrungen und -chancen zu ermöglichen. Wir beziehen uns auch auf die UN-Konventionen in Bezug auf die Rechte der Kinder und die Rechte der Menschen mit Behinderung. Der Europäische und der Deutsche Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR/DQR) dient ebenfalls als Richtlinie, um die Bildungssysteme in Europa vergleichbar zu machen.

## Unser Leitbild

Aus unserem heutigen Leben sind Naturwissenschaft und Technik nichtmehr wegzudenken. Der technische Fortschritt ermöglicht uns die Lösung vieler essenzieller Probleme. Doch Innovation und Fortschritt setzt Neugierde voraus – eine Eigenschaft, die Kindern von Beginn an innewohnt. Kinder erschließen sich ihre Welt, indem sie wissen wollen, wie sie funktioniert. Sie sind die geborenen Forscher und erkunden die Welt spielend, entdeckend und mit großer Neugier. Daher ist es ideal, den natürlichen Wissensdrang der Kinder zu nutzen, ihren Entdeckergeist zu fördern und sie damit stark für die Zukunft zu machen. Je früher Kinder positive Lernerfahrung in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik machen, umso eher sind sie künftig in der Lage, Gelerntes auf neue Situationen zu übertragen und eigenständig kreative Lösungsansätze zu finden. Durch das Fragen, Lernen und Erforschen entwickeln Kinder ein Verständnis für komplexe Zusammenhänge, naturwissenschaftliche Gesetze und trainieren auch ihre Sprachkompetenz, wenn sie Zusammenhänge ergründen und hinterfragen. Daneben erwerben sie Sprach-, Lern- und Sozialkompetenzen und können ihre feinmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln. Diese sind grundlegende Fähigkeiten für alle späteren Lernprozesse in Schule, Studium, Job oder Alltag. Frühkindliche positive MINT-Erfahrungen fördern naturwissenschaftliches sowie mathematisches Verständnis und können dabei helfen, dass Mathe oder Physik später nicht zu gefürchteten, sondern beliebten Fächern werden. Gleichzeitig ist praxisbezogenes Arbeiten zu naturwissenschaftlichen Themen wichtig für die kognitive Entwicklung der Kinder und kann auch dabei helfen, Lernschwächen wie Dyskalkulie vorzubeugen.

### **Kleine Riesen–grenzenlos neugierig**

Kleine Entdecker: innen werden bei den Kleine Riesen groß. Dabei profitieren die Kinder gleichermaßen von gezielter Förderung und zahlreichen Aktivitäten, die ihre Neugier wecken und sie spielerisch an die Fragen der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) heranführen. Die Kita wird zu einem Lernort für Nachhaltigkeit. Jeder kleine Schritt in unseren spannenden Projekten kann sich später zu einem großen Schritt für uns alle entwickeln– davon sind wir bei den Kleine Riesen überzeugt. Daher sorgen wir mit einer visionären Ausrichtung und unserem professionellen Pädagogik- und Qualität Team dafür, dass die kleinen Entdecker: innen bestens auf ihre Expedition ins Leben vorbereitet werden.





**Kleine Riesen  
Little Giants**  
Kitas & bilinguale Kitas

Unsere Kitas sind ein Ort des Miteinanders, an dem Wertschätzung, Toleranz und gegenseitiger Respekt sowie Diversität und Individualität gelebt werden.

Die Grundlage unseres Handelns ist die Kommunikation. Wir widmen unseren Gesprächspartnern, sei es Kindern, Eltern oder Mitarbeiter: innen, volle Aufmerksamkeit. So entsteht eine Atmosphäre der Ehrlichkeit und des Vertrauens. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ermutigt, Probleme und Bedenken offen anzusprechen. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und leben eine positive Fehlerkultur.

Wir unterstützen lebenslanges Lernen und kontinuierliche Verbesserung. Wir stellen uns täglich neuen Herausforderungen, suchen nach besseren Lösungen und fördern neue Ideen. Probleme werden gelöst, anstatt ihnen auszuweichen.

Bevor wir Vorschläge ablehnen, fragen wir stets: "Warum denn nicht?" Wir erkennen an, dass ein bedingungsloses "Ja" nicht immer die beste Antwort ist. Wir nehmen die Bedürfnisse und Sorgen der Familien ernst.

Qualität wird im Alltag erreicht. Sie zeigt sich in unserer Arbeitsweise, unserem Auftreten, unseren Einrichtungen und den gemeinsamen Anstrengungen des Kleine Riesen Teams, neuen Herausforderungen zu begegnen. Wir unterstützen das persönliche Wachstum unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem wir Engagement, neue Ideen und deren Entwicklung fördern.





## Unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind in unserer Kita Kleine Riesen ist geprägt von der festen Überzeugung, dass jedes Kind von Natur aus neugierig, kreativ und einzigartig ist. Wir sehen in den Kindern kleine Entdecker: innen, die die Welt um sich herum mit wachem Interesse und offenen Sinnen erforschen möchten. Ihre Neugierde ist der Motor der Zukunft, und wir verstehen uns als Begleiter: innen auf diesem spannenden Weg. In unserer Pädagogik bietet sich uns eine wunderbare Möglichkeit, die natürliche Neugier und Entdeckerfreude der Kinder zu unterstützen. Wir möchten den Kindern ermöglichen, spielerisch die faszinierende Welt mit all den Facetten und Phänomene zu erkunden. Dabei sehen wir die Kinder als eigenständige Forscher: innen, die durch spielerische Experimente und interaktive Lernspiele ihre Erkenntnisse durch eigene Erfahrungen gewinnen und ihr Verständnis von der Welt um sie herum vertiefen können.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter: innen sind dabei einfühlsame Wegweiser auf diesem Entdeckungspfad. Wir schaffen eine anregende Lernumgebung, die Raum für eigenes Denken und Ausprobieren lässt. Wir ermutigen die Kinder, ihre eigenen Fragen zu stellen, Hypothesen zu entwickeln und ihre Ergebnisse zu reflektieren. Gleichzeitig sind wir da, um Fragen zu beantworten, Impulse zu geben und die Kinder in ihrer Neugierde zu unterstützen.

So wird die MINT-Pädagogik zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als neugieriges und eigenständiges Individuum in unserer Kita zu verwirklichen. Bei Den Kleine Riesen dreht sich alles darum, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern vor allem die Begeisterung für das Entdecken der Lebenswelt zu entfachen. Wir bestärken die Kinder darin, mit großer Freude die Welt zu erkunden und dabei ihre individuellen Stärken und Begabungen entfalten zu können. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Kinder ihre Neugier ungehindert ausleben können, während unsere pädagogischen Fachkräfte ihnen einfühlsam zur Seite stehen. Die MINT-Bereiche werden somit zu einem wertvollen Werkzeug, um das Bild vom Kind als wissbegierige Entdecker: Innen in unserer Kita Wirklichkeit werden zu lassen.



## Unsere Pädagogik

Kinder, die in ihren MINT-Kompetenzen gefördert und in ihrem Tun bestärkt werden, entwickeln ein positiveres Selbstkonzept. MINT bietet sich zudem als Querschnittsthema an, in dem sich weitere Bildungsbereiche abbilden lassen, wie z.B. die kreative Auseinandersetzung mit Materialien im Hinblick auf ästhetische Bildung und künstlerische Ausdruckformen, die Stärkung kognitiver Fähigkeiten, z.B. durch Begriffsklärung und Wortschatzerweiterung, durch Fragen stellen und Hypothesen bilden, soziales Lernen durch Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen, Entwicklung motorischer Fähigkeiten durch Experimentieren und Ausprobieren. Ein Lernkontext, wie Pestalozzi es beschreibt, mit „Kopf, Hand und Herz“.

Die Frage nach dem Warum kennzeichnet eine wichtige Entwicklungsphase für Kinder und kann für Erwachsene herausfordernd sein. Warum ist Wasser nass, warum ist der Himmel blau, warum ist Eis kalt? Wie leben Menschen hier und anders wo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Die Fragen der Kinder sind der perfekte Ausgangspunkt, um spannende Experimente durchzuführen und Projekte zu planen, an denen sie dann mit Begeisterung und Freude mitwirken. In der Kita entstehen durch Fragen der Kinder und normale Alltagsprozesse wie dem Einkauf oder der Müllentsorgung täglich Anlässe, um MINT-Themen und Themen einer nachhaltigen Entwicklung aufzugreifen.

Die aktive Beteiligung wirkt sich positiv auf die sozialen Kompetenzen der Kinder aus. Durch Partizipation erfahren sich die Kinder als selbstwirksam. Sie gewinnen an Eigenständigkeit sowie Selbstvertrauen. Daher bieten wir in unseren Kitas vielfältige Lernerfahrungen und -gelegenheiten an, und bieten Anregungen, um aus Beobachtungen und Fragen Lernsituationen zu entwickeln. Auch bei kleinen, spontanen Gelegenheiten werden Kenntnisse vermittelt und Kompetenzen der Kinder im MINT-Bereich übergreifend gefördert.

Durch ihre Beobachtungen und Fragen lernen Kinder spielerisch, welche Naturwissenschaftlichen Phänomene ihren Alltag bestimmen. Beim Experimentieren und beim Sprechen über die beobachteten Phänomene werden Naturwissenschaften und Technik für die Kinder erfahrbar. Die Kinder können in unseren Kitas forschen, experimentieren und erleben, wie spannend die Welt um uns herum ist!

Wir regen nicht nur im Forscherraum oder in geplanten Projekten gute MINT-Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Auch beim Buddeln, Händewaschen, Anziehen, Tischdecken,



Balancieren oder Musizieren können vielfältige MINT-Lerngelegenheiten entstehen, die Mädchen und Jungen interessieren und die sie aufgreifen können. So werden unsere Kitas zu einem (Bildungs-)Raum, in dem selbstbestimmte Lernprozesse der Kinder ermöglicht werden. Forschen, Entdecken und Experimentieren stehen im Mittelpunkt unserer Lernwerkstätten. Die Pädagog:innen können damit auch in nur kurzen Momenten wichtige Kompetenzen fördern, die in allen MINT-Bereichen eine Rolle spielen, nämlich Erklärungen suchen, umsetzen und überprüfen, darstellen und besprechen sowie recherchieren. Die Erzieher:innen werden so zu Lernbegleitern und erhalten in Weiterbildungsseminaren pädagogisch fundierte Anregungen und Anleitungen und erfahren, wie sie die kindliche Neugier an naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen fördern und begleiten können.

## Förderung der Basiskompetenzen

Unsere gezielten Angebote und unser Tagesablauf sind an der Lebenswelt und der Neugier unserer Kinder und dem Jahresablauf mit Festen und Feierlichkeiten orientiert. Unser pädagogisches Fachpersonal fördert dabei die Lust, den Eigenantrieb und das Interesse unserer Kinder. Wichtig ist uns dabei, jedes einzelne Kind zu beobachten und ihnen Raum für eigene, **selbstgesteuerte (Lern-)Erfahrungen** zu geben. Besonders in der freien Lernspielzeit beobachten wir individuell die Kinder, die sich mit viel Ausdauer eigene (Lern-)Ziele und Aufgaben stellen, um beispielsweise die Schuhe eigenständig an- und auszuziehen oder einen Turm mit Bauklötzen immer wieder aufzubauen.

Unsere Fachkräfte lösen dabei nicht die gestellte Aufgabe für die Kinder, sondern geben Hilfestellungen, wie das Kind einen Lösungsweg für sich finden kann. Auch die Fähigkeit zur Nachahmung und zur **Selbstregulation** der Kinder wird unterstützt und begleitet, indem Teilschritte gezeigt werden und das Kind motiviert wird, eigene Erfolgserlebnisse zu realisieren. Ein Kind strahlt zum Beispiel über das ganze Gesicht, wenn beim Anziehen vor Spaziergängen der Reißverschluss seiner Jacke zwar eingefädelt wird, aber das Kind schon allein den Reißverschluss zuziehen kann und dieser Erfolg dem Kind sprachlich von den Pädagogen gespiegelt wird. Auf diese Weise wird die **Selbstständigkeit** gefördert und die Freude am eigenen Handeln bestärkt. **Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit:** Die Kinder lernen miteinander Kontakt aufzunehmen, zu spielen und zu teilen. Die Sprache entwickelt sich dabei spielerisch im sozialen



Miteinander mit den anderen Kindern (Ko-Konstruktion) und durch die Neugier unserer Kinder. Die pädagogischen Mitarbeiter entdecken Sprache und Wörter gemeinsam mit unseren Kindern im Freispiel, durch ausgewählte Bilderbücher, Fingerspiele, Singspiele, Lieder und Reime. Auch beim Mittagessen und bei Brotzeiten ist Zeit für Gespräche in familiärer Atmosphäre, in der Kinder sich austauschen und mitteilen.

**Gruppendynamik:** Kinder wollen soziale Strategien erlernen und so ein Teil der Gemeinschaft sein. Der tägliche Morgenkreis ist hierbei ein wichtiger Teil des Miteinanders. Die täglichen Gruppensituationen wie miteinander spielen, singen und essen bieten den Kindern viele Lernmomente, die von uns einfühlsam begleitet werden.

**Resilienz (Widerstandsfähigkeit):** Manchmal werden Kinder mit Belastungen und schwierigen Lebenssituationen konfrontiert und benötigen Widerstandsfähigkeit, um diese zu verarbeiten. Unser Ziel ist es, Kinder „stark“ zu machen, ihnen Sicherheit, Stabilität und Orientierung zu bieten und eine kompetente Vorgehensweise im Umgang mit Veränderungen und Belastungen vorzuleben.

**Partizipation:** Jedes Kind hat ein Recht, seine Interessen zu äußern und mit diesen berücksichtigt zu werden. Im Mittelpunkt der Partizipation unserer Kinder steht das kompetente Kind als aktiver und sozialer Mitgestalter seiner Umwelt, in der sich das Kind selbstwirksam und aktiv am Bildungs- und Einrichtungsgeschehen durch das Einbringen von eigenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen beteiligen kann. Wir verstehen Partizipation im pädagogischen Alltag als Schlüssel zur Bildung und Demokratie. Ziel ist es, Kinder zu befähigen eigene Entscheidungen zu treffen und gemeinsame Lösungen für Probleme im sozialen Miteinander zu finden. Im Freispiel sind beispielsweise unsere Spielmaterialien für alle Kinder frei zugänglich. Besonders durch die Gestaltung unserer Gruppenräume und die vorbereitete Spielumgebung sollen die Kinder zur selbstständigen Auswahl animiert werden. Wir informieren unsere Kinder und Familien über Abläufe im pädagogischen Alltag, hören ihre Anliegen und finden gemeinsame Wege zur Mitbestimmung. Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen Strukturen und besprechen zum Beispiel im Morgenkreis gemeinsame Gruppenregeln, befragen unsere Kinder nach deren Meinung und unterstützen sie dabei, ihre Rechte wahrzunehmen. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*

**Beschwerderecht:** Die Möglichkeit und das Recht zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten ist ein wichtiges Element der Beteiligung unserer Kinder. Sie ist als fester

Bestandteil des pädagogischen Alltags in gemeinsamen Gesprächsrunden (zum Beispiel Morgenkreis) oder im persönlichen Dialog als niedrigschwelliger Zugang zu einer Vertrauensperson installiert. Auch nonverbale Beschwerden von Krippenkindern werden ernst genommen – beispielsweise beim Zurückweisen einer Fachkraft, wenn ein Kind nicht in den Arm genommen werden möchte.

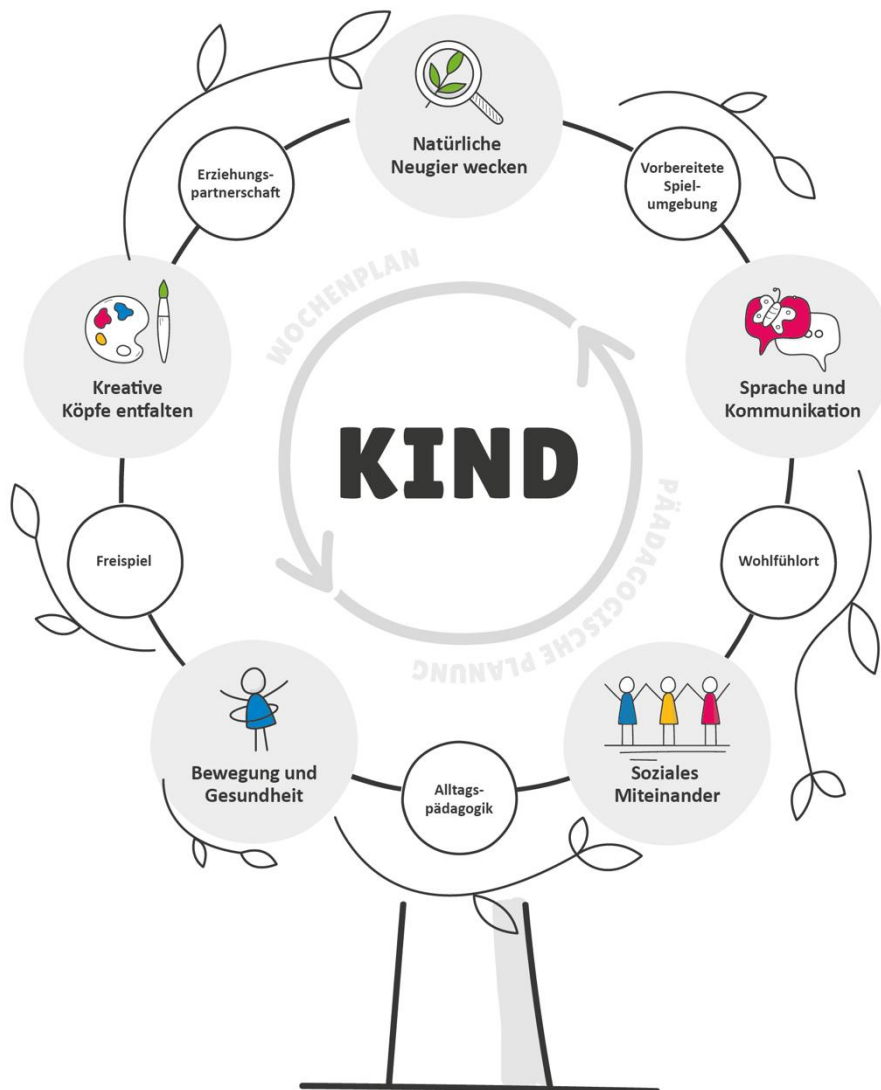
Beteiligungsrechte und Beschwerdemöglichkeiten werden so zu wirkungsvollen Instrumenten des Kinderschutzes und des Kindeswohls (Bundeskinderschutzgesetz § 8a und ebenso in den Bundeslandspezifischen Bildungsgesetzen).

Beschwerden sind auch für unsere Familien eine Möglichkeit, ihre Vorstellungen zu einem bestimmten Thema zum Ausdruck zu bringen. Wir verstehen Beschwerden als Motivation für die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität.

Um dem Anspruch an die Zusammenarbeit in der Erziehungspartnerschaft in der Praxis gerecht zu werden, dürfen Familien jederzeit Kritik äußern oder Veränderungswünsche vortragen. Unsere Familien sind angehalten, sich an die Pädagogen beziehungsweise an die Kita-Leitung zu wenden, wenn sich ihr Kind nicht wohlfühlt. Dies kann beispielsweise in Tür- und Angel- oder in Termingesprächen sein, die schriftlich, anonym oder im Elternbeirat vorgetragen werden. *Genauere Ausführungen anhand von konkreten Beispielen können im einrichtungsspezifischen Kinder-/Gewaltschutzkonzept nachgelesen werden.*



## Bildungsbereiche





**Natürliche Neugier wecken:** Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen die Welt um sich herum erforschen. Bei den Kleinen Riesen fördern wir diese Neugier durch spannende Aktivitäten im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Ökologie). Mit spielerischen Experimenten, Puzzles und interaktiven Lernspielen entdecken sie die Wunder der Zahlen, Formen, Farben und einfache physikalische Phänomene. Unsere Pädagog:innen begleiten sie dabei als aufmerksame Wegweiser auf ihren Entdeckungsreisen.



**Kreative Köpfe entfalten:** In diesem Bereich haben die Kinder die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Malen, Basteln, Musizieren und Rollenspiele ermöglichen den Kindern, ihre Vorstellungskraft auszuleben und ihre Gefühle auszudrücken. Unsere pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen sie dabei, ihre künstlerische Seite zu entfalten und ihre eigene kulturelle Identität durch interkulturelle Bildung zu erkunden.



**Sprache und Kommunikation:** Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Bei den Kleinen Riesen bieten wir den Kindern eine Vielzahl von Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen, lernen die Kinder ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Unsere Pädagog:innen ermutigen sie ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern und ihre Fantasie in Worte zu fassen. Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist ein zusätzlicher Bestandteil der Alltagspädagogik. Bei der alltagsintegrierten Sprachförderung geht es darum, die Sprache im Alltag zu fördern, indem die Handlungen und der Tagesablauf verbal begleitet werden. Das Kind mit seiner Lebenswelt, seinen Themen und seinen Fragen steht dabei im Zentrum und wird zum Ausgangspunkt für eine gezielte Förderung. Die Förderung der Sprache geschieht dort, wo die Kinder sich gerade befinden.





**Bewegung und Gesundheit:** „Aktiv sein und die Welt erobern“ ist unser Motto.

Unsere Kita legt großen Wert auf eine ausgewogene Ernährung. Wir möchten den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln und sie dazu ermutigen, verschiedene Lebensmittel kennenzulernen. Neben der Ernährung fördern wir auch das Körpergefühl der Kinder. Durch gezielte Aktivitäten und Spiele unterstützen wir sie dabei, ein positives Verhältnis zu ihrem Körper zu entwickeln. Wir ermutigen sie, auf ihre Bedürfnisse zu achten und ein gesundes Körpergefühl zu entwickeln. Dabei legen wir Wert auf Selbstakzeptanz und Selbstvertrauen, unabhängig von äußeren Erscheinungen. Aktiv sein, das Entdecken und Genießen von Bewegung ist für uns nicht nur körperliche Aktivität, sondern auch eine Möglichkeit, die Welt zu entdecken und Freude zu erleben. Wir bieten den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sowohl drinnen als auch draußen. Beim Spielen im Garten oder bei Tanz- und Bewegungsspielen im Innenbereich können die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten ausprobieren und stärken.

Unsere engagierten pädagogischen Teams fungieren dabei als motivierte Impulsgeber: innen. Sie ermutigen die Kinder, sich zu bewegen, Spaß dabei zu haben und ihre körperlichen Grenzen spielerisch zu erkunden.



**Soziales Miteinander:** Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. Unsere Teams leben ihre pädagogische Arbeit, indem sie sich behutsam den Herausforderungen der modernen Gesellschaft annehmen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Kinder nicht nur als Individuen, sondern auch als Teil einer Gemeinschaft

wahrgenommen werden, in der soziale Kompetenzen und ein interkulturelles Verständnis gleichermaßen gefördert werden. Wir legen großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Durch vielfältige Aktivitäten, Geschichten und Projekte lernen die Kinder, die Schönheit der kulturellen Vielfalt zu schätzen und Gemeinsamkeiten zu entdecken, die sie miteinander verbinden.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll. Sie verstehen sich als unterstützende Begleiter: innen, die den individuellen Bedürfnissen und Entwicklungsschritten jedes Kindes aufmerksam folgen. In enger Zusammenarbeit mit den Eltern



schaffen wir eine vertrauensvolle Umgebung, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und seine persönlichen Potenziale zu entdecken.

Die Kinder lernen am Vorbild und voneinander, Konflikte zu bewältigen, zu teilen und Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, während wir gleichzeitig ein Bewusstsein für ethische Prinzipien schaffen. Zusätzlich integrieren wir vorsichtig den Umgang mit Medien in unsere Pädagogik. Unsere Pädagog:innen stehen den Kindern begleitend zur Seite, um ihnen zu zeigen, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenarbeit sind, auch im digitalen Zeitalter. Durch gezielte Aktivitäten und Diskussionen legen wir großen Wert darauf, den Kindern behutsam den Umgang mit Medien zu vermitteln. Dabei achten wir darauf, dass Medien als unterstützendes Werkzeug dienen, um kreatives Denken, Sprachentwicklung und kritisches Denken zu fördern. Unser Ziel ist es, die Kinder behutsam an digitale Medien heranzuführen und ihnen gleichzeitig die Freude an physischen Aktivitäten und sozialen Interaktionen zu vermitteln. So legen wir den Grundstein für eine ganzheitliche Bildung, die sowohl soziale Kompetenzen als auch ethische Werte und den verantwortungsvollen Umgang mit Medien einschließt.

Bei den Kleinen Riesen verstehen wir Bildung als einen aufregenden Entdeckerweg, auf dem Kinder die Welt in all ihren Facetten erforschen und verstehen können. Unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen sind dabei liebevolle Begleiter, die den Kindern die nötige Unterstützung bieten, um ihre Neugier zu wecken, kreativ zu sein, sprachlich versiert zu werden, sich gesund zu bewegen und ein starkes soziales Bewusstsein zu entwickeln. Gemeinsam gestalten wir eine inspirierende Lernumgebung, in der die Kinder zu starken Individuen heranwachsen.



## Unser pädagogischer Schwerpunkt

Ein pädagogischer Schwerpunkt ist in der Regel ein Bereich, auf den sich eine Bildungseinrichtung in besonderer Weise konzentriert und der das pädagogische Konzept maßgeblich prägt. Pädagogische Schwerpunkte helfen dabei, gezielt Impulse und Angebote zu gestalten, die sowohl Kinder als auch Familien in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern.

### Entdecken und Forschen – unser MINT-orientierter Ansatz

Ein trägerübergreifender Schwerpunkt unserer Einrichtung liegt im Bereich **Entdecken und Forschen**. Dieser orientiert sich am MINT-Gedanken (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) und bildet einen zentralen Bestandteil unseres pädagogischen Handelns.

Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen ihre Umwelt aktiv erkunden. Diese Neugier greifen wir auf, indem wir ihnen vielfältige Möglichkeiten bieten, selbstständig zu entdecken, zu experimentieren und Zusammenhänge zu verstehen. Neben gezielten Angeboten ist das **alltägliche Forschen** ein wesentlicher Bestandteil unseres Kita-Alltags.

So entstehen beispielsweise kleine Experimente aus Alltagssituationen heraus:

- das Beobachten von Regenwürmern im Garten,
- das Hereinholen von Schnee, um Veränderungen durch Wärme zu erleben,
- das Färben von weißen Tulpen,
- das Erstellen von „Vulkanen“ aus einfachen Haushaltsmaterialien.

Durch solche Erfahrungen lernen Kinder spielerisch naturwissenschaftliche Phänomene kennen. Wir begleiten diese Prozesse sprachlich, greifen Fragen der Kinder auf und beantworten sie kindgerecht. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für ihre Umwelt zu entwickeln und Freude am Forschen zu fördern.

### Werteorientierte Vielfalt

Unsere Einrichtung versteht sich als ein Ort der **gelebten Vielfalt**. Bei uns sind alle Kinder und Familien willkommen und wir arbeiten in einem vielfältigen, heterogenen Team zusammen.



Wir sehen Vielfalt als Bereicherung und gestalten unseren Alltag so, dass unterschiedliche Lebensweisen sichtbar und erfahrbar werden. Dazu gehört unter anderem das gemeinsame Feiern verschiedener Feste und Traditionen, wie beispielsweise Ostern oder das Zuckerfest. Kinder lernen bei uns, Unterschiede wahrzunehmen, zu respektieren und als selbstverständlich zu erleben. Wir fördern Offenheit, Toleranz und ein wertschätzendes Miteinander.

### **Erziehungspartnerschaft**

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir verstehen uns als **Bildungs- und Erziehungspartner der Familien** und legen großen Wert auf eine vertrauensvolle, offene und respektvolle Kommunikation.

Eltern werden aktiv in den Kita-Alltag eingebunden, beispielsweise durch gemeinsame Aktionen wie:

- Frühlings- oder Osterbasteln,
- kreative Angebote zum Zuckerfest,
- regelmäßige Elterncafés zum Austausch und Beisammensein.

Diese Angebote schaffen Raum für Begegnung, stärken die Gemeinschaft und ermöglichen einen kontinuierlichen Dialog über die Entwicklung der Kinder.

### **Achtsamkeit und Entspannung im Kita-Alltag**

Neben Aktivität und Bewegung benötigen Kinder auch Phasen der Ruhe. Daher ist **Achtsamkeit** ein weiterer wichtiger Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Wir schaffen bewusst Momente der Entspannung, in denen Kinder zur Ruhe kommen und ihre eigenen Bedürfnisse wahrnehmen können. Dazu gehören beispielsweise:

- kindgerechtes Yoga,
- Entspannungs- und Traumreisen,
- ruhige Rückzugsphasen im Alltag.

Diese Angebote unterstützen die Kinder dabei, ihre Emotionen zu regulieren, Stress abzubauen und ein positives Körpergefühl zu entwickeln.

### **Sustainable Education – Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf den Ansatz der **nachhaltigen Bildung (Sustainable Education)**. Dabei orientieren wir uns am Prinzip „Back to the roots“ und fördern einen bewussten Umgang mit Ressourcen.



Kinder lernen bei uns, mit Natur- und Alltagsmaterialien kreativ zu gestalten und deren Wert zu erkennen. Anstelle vorgefertigter Materialien nutzen wir beispielsweise:

- Naturmaterialien wie Holz, Steine oder Blätter,
- Alltagsgegenstände, die umfunktioniert werden können.

So entwickeln Kinder ein Verständnis für Nachhaltigkeit und erleben, dass wertvolles Spiel- und Lernmaterial nicht immer neu gekauft werden muss.

### **Bewegung und Naturerfahrungen**

Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern und ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unser großzügiges Außengelände bietet vielfältige Möglichkeiten, sich auszuprobieren, motorische Fähigkeiten zu entwickeln und Bewegung mit Freude zu erleben. Darüber hinaus nutzen wir regelmäßig die umliegende Natur für Aktivitäten außerhalb der Kita. Dazu gehören unter anderem:

- Ausflüge in die Wahner Heide,
- Spaziergänge über Felder und durch die nähere Umgebung.

Diese Naturerfahrungen fördern nicht nur die körperliche Entwicklung, sondern stärken auch die Wahrnehmung, das Umweltbewusstsein und die Verbundenheit zur Natur.



## Unsere pädagogische Haltung im Team

Die pädagogische Arbeit in unserer Kindertageseinrichtung basiert auf einer **gemeinsam entwickelten Haltung**, die von allen Teammitgliedern getragen und im Alltag gelebt wird. Eine einheitliche pädagogische Ausrichtung ist für uns von zentraler Bedeutung, da sie den Kindern Orientierung, Sicherheit und Verlässlichkeit bietet.

Durch regelmäßigen fachlichen Austausch, Reflexion unserer Arbeit und die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen entwickeln wir unser gemeinsames Verständnis kontinuierlich weiter. **Teamarbeit** verstehen wir dabei als grundlegende Voraussetzung für qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit.

Ein gemeinsamer pädagogischer Ansatz schafft Klarheit im Handeln, stärkt die Zusammenarbeit im Team und sorgt dafür, dass unsere Werte und Ziele für Kinder und Familien transparent und erlebbar sind.

Auf dieser Grundlage haben wir im Team einen **Leitsatz für unsere pädagogische Arbeit** formuliert, der unser tägliches Handeln begleitet und unsere Haltung nach außen sichtbar macht:

*Bei den Kleinen Riesen Köln-Wahn heißen wir alle Kinder und Familien willkommen, begleiten die Kinder liebevoll und respektvoll in ihrer ganzheitlichen Entwicklung, fördern ihre Neugier, Selbstständigkeit und Mitbestimmung, geben durch klare und positive Grenzen Sicherheit und arbeiten vertrauensvoll mit den Eltern zusammen.*





## Unsere Kinderbetreuungseinrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung ist geprägt von einer vorurteilsfreien und wertschätzenden Atmosphäre, in der wir jedes Kind und seine Familie herzlich empfangen. Hier sehen wir Kinder als neugierige Entdecker: innen, begleitet von engagierten Pädagog: innen, die ihnen auf ihrer aufregenden Reise des lebenslangen Lernens zur Seite stehen. Diversität wird als Bereicherung unserer Kita gesehen, und wir schaffen bewusst Gelegenheiten für vielfältige Begegnungsräume, sowie den interkulturellen Austausch. Die bewährte Altersdurchmischung in unseren Gruppen ermöglicht es den Kindern, nicht nur voneinander zu lernen, sondern auch Empathie und soziales Miteinander zu entwickeln. In diesem familiären Umfeld sollen sich die Kinder geborgen fühlen. Ein wertschätzendes Miteinander schafft eine Verbindung zwischen Kindern, Sorgeberechtigten und Pädagog: innen, die auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Unsere Kindertageseinrichtung ist ein Ort, an dem jedes Kind individuell gefördert wird und Raum für persönliches Wachstum findet.

In unserer Kita können wir bis zu 50 Kinder von 10 Monaten bis zum Eintritt in die Schule betreuen. Unser Haus besteht aus einer Krippengruppe, einer altersgemischten Gruppe und einer Kindergartengruppe.

Die Einrichtung existiert seit 01.03.2021. In dem Neubau, finden die Kinder auf insgesamt 2 Etagen Platz zum Spielen, Entdecken und Entspannen. Direkt am Haus grenzt ein Spielbereich mit ca. 350 m<sup>2</sup> an.

Durch die Nähe zu unterschiedlichen Geschäften, Spielplätzen und Grünanlagen gibt es die Möglichkeit vieler Sozialraumerkundungen. Dabei können die Kinder ihre Umgebung kennenlernen und gemeinsame Erfahrungen sammeln.





## Außengelände:



## Unsere Bring- und Abholzeiten

Grundsätzlich bieten wir in unserer Einrichtung eine Betreuungszeit von 07:30-16:30 Uhr an. Die Bringzeit ist von 07:30 Uhr bis 9:00 Uhr. Nach 09:00 Uhr sollten alle Eltern die Kita verlassen haben, damit der Gruppenalltag mit den Kindern beginnen kann.

Die Abholzeit beginnt nach der Mittagsruhe, ab 14:00 Uhr bis 16:30 Uhr. Durch diese flexible Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, Arbeitszeiten mit den Öffnungszeiten der Kita individuell zu vereinbaren, sich mit den Pädagog:innen auszutauschen, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen.

Weitere Informationen zu den Buchungszeiten und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage unter [www.littlegiants.de](http://www.littlegiants.de)



## Unsere Räumlichkeiten

Mit dem Betreten unserer Kindertageseinrichtung Kleine Riesen Köln-Wahn beginnt für Kinder, Familien und Mitarbeitende der gemeinsame Start in den Kita-Alltag. Bereits im Eingangsbereich – unserem Windfang – schaffen wir eine einladende und transparente Atmosphäre.

Hier befindet sich unser Tauschregal, das im Sinne der Nachhaltigkeit von Familien aktiv genutzt werden kann. Kleidung, Bücher oder Alltagsgegenstände finden hier ein zweites Leben und unterstützen gleichzeitig unsere gelebte Elternarbeit. Zudem lädt eine kleine Elternecke mit Einblicken in unsere pädagogischen Konzepte dazu ein, sich über unsere Arbeit zu informieren.



Vom Windfang aus gelangt man direkt in die große, einladend gestaltete Garderobe der „Bienen“ und „Marienkäfer“. Diese ist freundlich und persönlich gestaltet, unter anderem durch Familienfotos, und bietet den Kindern ausreichend Stauraum für ihre Kleidung und persönlichen Gegenstände. So wird bereits beim Ankommen ein Gefühl von Zugehörigkeit und Willkommensein geschaffen.



Die U3-Gruppe „Frösche“ verfügt über eine eigene, separate Garderobe, die sich direkt am Gruppenraum befindet. Dies ermöglicht insbesondere den jüngeren Kindern kurze Wege und einen geschützten, überschaubaren Ankommensbereich.



Im anschließenden Flurbereich werden Familien durch eine große Teamwand mit Fotos aller Mitarbeitenden und dem Elternbeirat begrüßt, sodass Ansprechpartner:innen schnell erkannt werden können. Ein Bildschirm im Flur zeigt aktuelle Eindrücke aus dem Kita-Alltag, Projekte und Themen, die die Kinder aktuell beschäftigen. Ergänzend dazu informieren Infotafeln über Termine, Neuigkeiten und organisatorische Hinweise. Wegweiser in Form von Gruppensymbolen sorgen für zusätzliche Orientierung im Haus.

Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Büro der Einrichtungsleitung unser U3-Bereich „Frösche“ mit dem zugehörigen Waschraum, eine Küche sowie unsere Turnhalle. An der

Küchenscheibe ist für Kinder und Eltern gut sichtbar der aktuelle Speiseplan mit Piktogrammen angebracht, sodass auch die Kinder einen Zugang zu den Mahlzeiten des Tages erhalten.

Die Turnhalle bietet den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten: Eine Boulderwand, ein Bällebad sowie unterschiedliche Materialien wie Balancierelemente, Seile, Bälle und Schaumstoffbausteine laden zum Ausprobieren und Austoben ein.

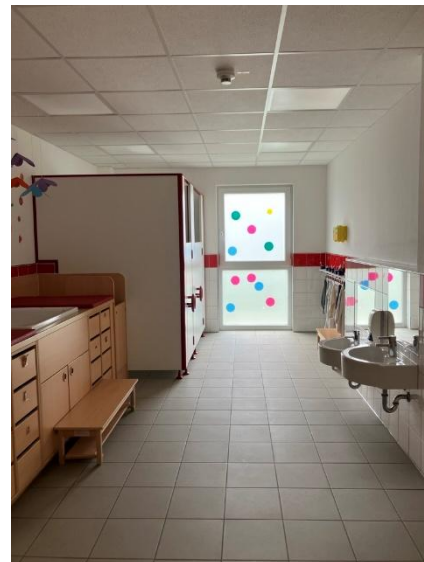


Unsere Gruppenräume verteilen sich auf mehrere Etagen. Im Erdgeschoss befindet sich die U3-Gruppe „Frösche“, während sich im Obergeschoss die Ü3-Gruppe „Bienen“ sowie die altersgemischte Gruppe „Marienkäfer“ befinden.

Die U3-Gruppe „Frösche“ verfügt über einen Gruppenraum, einen Nebenraum sowie einen Schlafraum. Im Gruppenraum findet jedes Kind einen Platz und gemeinsam kann im Morgenkreis der Tag mit Fingerspielen, Liedern und dem gemeinsamen Zählen der Kinder begonnen werden. Im Nebenraum, dem Tobe- und Bewegungsraum, haben die Kinder die Möglichkeit die Räumlichkeiten für das Freispiel auszuweiten. Der U3-Bereich verfügt außerhalb der Gruppe über einen Waschraum, welcher an die Bedürfnisse der Kinder angepasst ist. Durch Waschbecken auf Kinderhöhe, Babytoiletten sowie zwei Wickelkommoden mit integrierter Treppe wird hier die Selbständigkeit der Kinder unterstützt. Im Schlafraum finden die Kinder nach einem erlebnisreichen Vormittag Ruhe und können neue Energie für den Nachmittag sammeln. Uns ist wichtig, dass jedes Kind einen festen Schlafplatz hat. So kann jedes Kind sein Bett selbst finden



und erfährt Sicherheit, da sich dieses gemeinsam mit den persönlichen Gegenständen wie Schlafutensilien, Kuscheltier und Schnuller immer am selben Platz befindet.



Die Ü3-Gruppe „Bienen“ und die altersgemischte Gruppe „Marienkäfer“ im ersten Obergeschoss verfügen ebenfalls über Gruppen- und Nebenräume, die flexibel für Freispiele, Projekte oder Ruhephasen genutzt werden können. Wie auch der U3-Bereich verfügt auch der altersgemischte Bereich und der Ü3-Bereich außerhalb der Gruppe über einen Waschraum, welcher an die Bedürfnisse der Kinder angepasst ist und die Selbstständigkeit der Kinder unterstützt. Zudem können die Kinder im Waschraum alle Utensilien für das Zähneputzen verstauen. Ein Wickelbereich mit Duschwanne steht ebenfalls zur Verfügung.

Die Gruppen und- Nebenräume der U3-Gruppen und Ü3-Gruppen sind mit anregenden Spiel- und Kreativmaterialien für unterschiedlichste Beschäftigungen wie z.B. Bauen und Konstruieren, Rollenspiele, Gesellschaftsspiele, Basteln und Malen, Puzzeln und viel mehr ausgestattet. Sie sollen die Kinder zum Entdecken und Lernen anregen. Zudem laden in jeder Gruppe Kuschelecken zum Ausruhen ein. Hier finden die Kinder auch Bilderbücher zum Selbstanschauen oder zum Vorlesen. Unsere Gruppenräume sind zudem so möbliert, dass die Kinder hier auch ihre Mahlzeiten einnehmen können. Hier ist es uns wichtig, den Kindern einen ruhigen ritualisierten Rahmen zu bieten, gemeinsam am Tisch zu sitzen und das Essen zu genießen.

In allen drei Gruppen befindet sich eine Küchenzeile, in der das Frühstück und der Snack für die Kinder zubereitet wird.





Im ersten Obergeschoss befindet sich zudem ein Funktionsraum, der vielseitig genutzt wird. Ein großer Gruppenraum bietet Platz für Elterngespräche, gemeinsame Bastelaktionen oder Kleingruppenangebote. Ein angrenzender Nebenraum stellt einen weiteren wichtigen Bestandteil unserer Einrichtung dar: der MINT- bzw. Forscherbereich, in dem Kinder eigenständig experimentieren und entdecken können. Hier stehen wechselnde Materialien zur Verfügung, die zum Ausprobieren und Forschen anregen.



Der zweite Nebenraum wird als Snoezelraum genutzt, der den Kindern Raum für Entspannung, Ruhe und Sinneserfahrungen bietet. Eine Hochebene macht diesen Raum zu einer besonderen Rückzugsmöglichkeit für die Kinder.



Im zweiten Obergeschoss haben wir eine kleine Bücherei für die Kinder eingerichtet. Diese lädt zum selbstständigen Entdecken von Büchern, zum Vorlesen und zum Rückzug in ruhiger Atmosphäre ein und fördert die Freude an Sprache und Literacy.

Außerdem befindet sich im zweiten Obergeschoss der Teampausenraum, der für Teamsitzungen, Elterngespräche oder Ähnliches genutzt wird.

Direkt an das Gebäude grenzt unser Außengelände mit einer Fläche von ca. 350 m<sup>2</sup>. Dieses bietet vielfältige Bewegungs- und Erfahrungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Unterschiedliche Spielgeräte, Sand- und Matschbereiche sowie eine Freifläche ermöglichen es den Kindern, ihre motorischen Fähigkeiten zu entwickeln und die Natur aktiv zu erleben. Den älteren Kindern steht ein Klettergerüst inklusive Rutsche zur Verfügung. Für ein entwicklungsangemessenes Bewegungsangebot steht den Krippenkindern eine altersgerechte Holzburg mit kleiner Rutsche zur Verfügung. Ein Sandspielbereich mit Kinderküchen, eine große Rasenfläche und eine Nestschaukel ergänzen die Nutzungsmöglichkeiten des Gartens.

Der Garten wird täglich genutzt und ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Hier können Kinder klettern, rennen, bauen, mit Fahrzeugen um die Wette fahren, unterschiedliche Pflanzen beim Wachsen beobachten und dabei wertvolle Erfahrungen für ihre ganzheitliche Entwicklung sammeln.





## Sicherheit

Bei uns steht die Sicherheit der Kinder an erster Stelle. Wir legen großen Wert auf Transparenz und enge Zusammenarbeit mit den Familien sowie den berechtigten Personen, die die Kinder abholen dürfen. Jedes Kind wird persönlich gebracht und abgeholt, und unsere Fachkräfte begrüßen oder verabschieden die Kinder persönlich.

Zu Beginn des Betreuungsjahres füllen die Erziehungsberechtigten das "Abholberechtigungen"-Formular aus, auf dem alle autorisierten Personen mit Namen und Foto eingetragen werden. Dadurch stellen wir sicher, dass nur befugte Personen das Kind abholen dürfen. Natürlich können die Erziehungsberechtigten diese Berechtigung jederzeit erweitern oder ändern, um Flexibilität zu gewährleisten.

Unsere Eingangstüren sind von außen nicht frei zugänglich. Wir bitten alle Familien darum, unbekannten Personen keinen Zugang zur Einrichtung zu gewähren und uns sofort zu informieren, falls sich verdächtige Personen vor dem Gebäude aufhalten.

Unsere engagierten pädagogischen Mitarbeiter: innen absolvieren regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, die speziell auf die Betreuung von Kindern ausgerichtet sind. Zusätzlich nehmen sie an



Brandschutzübungen teil, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. So können die Kinder ihren Tag bei uns unbeschwert und geschützt genießen.

## Unser Ernährungskonzept

Wir verstehen unsere gemeinsamen Mahlzeiten als eine wertvolle Gelegenheit, um miteinander in Verbindung zu gehen sowie gesunde Essgewohnheiten und die Selbstständigkeit der Kinder behutsam zu stärken. Hierbei legen wir großen Wert darauf, die individuellen Präferenzen und Bedürfnisse jedes Kindes zu respektieren und zu unterstützen.

Die gemeinsamen Mahlzeiten bieten den Kindern eine einzigartige Möglichkeit, ihre Selbstständigkeit auf spielerische Weise zu entfalten. Indem sie beim Mittagessen selbstständig aus verschiedenen Lebensmitteln auswählen, ihre Teller portionieren und sich selbst bedienen, entwickeln sie wichtige Fähigkeiten zur eigenverantwortlichen Bewältigung ihres Alltags. Unsere pädagogischen Fachkräfte ermutigen die Kinder, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und ihre Vorlieben zu erkunden, wodurch sie ein gesundes Verhältnis zu Nahrungsmitteln entwickeln, und Selbstvertrauen gewinnen.

Durch das gemeinsame Essen schaffen wir nicht nur einen Raum, in dem sich die Kinder in einem ungezwungenen Rahmen mit unterschiedlichen Lebensmitteln vertraut machen können, sondern wir fördern auch das "Wir-Gefühl" innerhalb der Gruppe. Wir ermutigen die Kinder, miteinander zu interagieren, sich auszutauschen und gemeinsam positive Erfahrungen zu teilen. Dabei achten wir darauf, dass die Atmosphäre während der Mahlzeiten geprägt ist von Wertschätzung und Respekt.

Die gemeinsamen Essenssituationen dienen auch als Möglichkeit zur Sprachförderung. In anregenden Gesprächen über die Mahlzeiten hinweg erweitern die Kinder spielerisch ihren Wortschatz, trainieren ihre Ausdrucksfähigkeit und erlernen wichtige Kommunikationskompetenzen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Interaktionen behutsam und unterstützen die Kinder darin, ihre Gedanken und Gefühle verbal auszudrücken. Insgesamt betrachten wir das gemeinsame Essen als eine ganzheitliche Erfahrung, die weit über die bloße Ernährung hinausgeht. Indem wir die Bedürfnisse der Kinder achten, ihre Selbstständigkeit fördern, das Wir-Gefühl stärken und die Sprachentwicklung begleiten, schaffen



wir eine gesunde und förderliche Umgebung, die das körperliche, soziale und kognitive Wohl jedes Kindes gleichermaßen unterstützt.

In der Kinderkrippe frühstücken alle Kinder und Mitarbeitenden gemeinsam. Nach dem Leitsatz "Mahlzeit als Lernzeit" bieten wir den Kindern die Möglichkeit unterschiedliche Erfahrungen rund um das Thema Essen und Nahrungsmittel zu sammeln.

Im Kindergarten findet an vier Tagen ein Frühstücksbuffet statt. Die Kinder haben die Möglichkeit sich ihr Frühstück selbst zusammen zu stellen und den Zeitpunkt sowie die Länge des Frühstücks selbst zu wählen. An einem Tag in der Woche frühstücken alle Kinder gemeinsam. Hier steht die Geselligkeit im Vordergrund, Tischgespräche und der Austausch über den bevorstehenden Tag. Einmal in der Woche gibt es für alle Kinder den Müsli Tag. Die Kinder haben die Möglichkeit ihr Frühstück aus unterschiedlichen Komponenten zu wählen. Im Einkauf der Lebensmittel achten wir besonders auf die Saisonalität und Regionalität.

Unsere gemeinsamen Mahlzeiten beginnen wir immer mit einem Tischspruch, um den Kindern klare Übergänge zu verdeutlichen sowie wiederholende Rituale zu schaffen.

Das Mittagessen nehmen alle Gruppen im Gruppenverbund ein. Mit Glasschüsseln und angemessenem Besteck haben die Kinder die Möglichkeit, sich selbständig das Essen zu nehmen und die Punkte der Mengendosierung zu üben.

Der Snack findet zumeist im Gruppenverbund statt. Im Sommer finden sich gerne alle Kinder der Einrichtung zum gemeinsamen Essen auf dem Außengelände zusammen.

Auch bei der Auswahl der angebotenen Speisen werden die Kinder partizipativ mit einbezogen.

## Raumkonzept

Die Kindertagesstätten der Kleine Riesen sollen Orte der Begegnung sein. Die Räume werden sorgfältig nach den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Kinder eingerichtet und werden bewusst gestaltet, um Bildungsprozesse zu fördern und zu ermöglichen.

In unseren Räumlichkeiten der Kleine Riesen versuchen wir die kindliche Neugier aufzugreifen und Anreize zu deren Befriedigung zu schaffen. Unsere Gruppenräume sind mehr als nur Räume – sie sind Orte des Erlebens, des Spiels und der Erfahrungen. Hier wird die Wahrnehmung gestärkt, die Interaktion gefördert und die Kommunikation angeregt. Gleichzeitig bieten sie Rückzugsmöglichkeiten für Momente der Erholung



Die sorgfältige Gestaltung und Ausstattung unserer Innenräume sowie des Außengeländes sind Ausdruck unserer Qualität. Wir wissen, wie wichtig es für Kinder ist, sowohl Raum für Bewegung als auch für Ruhe und Entspannung zu bieten. Die Fenster in unseren Gruppenräumen bleiben frei, um den Blick nach draußen zu öffnen und den Kontakt zur Natur zu ermöglichen.

In Anbetracht des kindlichen Bedürfnisses nach Freiraum vermeiden wir eine Überladung der Räumlichkeiten. Unsere Wände sind wohl dosiert gestaltet, Fensterscheiben nicht übermäßig bemalt, und Kreativarbeiten an Decken und Wänden werden bewusst angebracht. Die Einrichtung ist so arrangiert, dass Kinder sich in altersgerechten Tischen und Stühlen wohlfühlen und miteinander interagieren können. Die Präsenz einer Kuschecke, einer ansprechenden Bücherecke, einer Rollenspielecke, einer Bauecke, eines kreativen Bereichs und gezielter Bewegungselemente unterstützt ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsumfeld.

Unsere kindergerechten Möbel dienen auch als kluge Raumteiler, um die Räumlichkeiten zu strukturieren und den Kindern ein harmonisches Raumgefühl zu vermitteln.

Jeder Gruppe verfügt über anregendes und abwechslungsreiches Spielmaterial. Diese werden im Laufe der Zeit nach den Bedürfnissen und dem Alter der Kinder angepasst. Die Kinder werden partizipativ in den Entscheidungsprozess eingebunden.

Kaputte Spielsachen werden von den pädagogischen Mitarbeiter: innen gemeinsam mit den Kindern, wenn möglich repariert, oder aussortiert und ersetzt. Spiele, Puzzles und andere Materialien können von Zeit zu Zeit nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgetauscht werden.

„Weniger ist Mehr“ und „Qualität statt Quantität“ sind zwei wichtige Leitsätze bei der Auswahl von Spielmaterial in unseren Einrichtungen. Durch die unterschiedlichen Spielmaterialien für die gesamte Einrichtung, können unsere Mitarbeiter: Innen die Spielmaterialien individuell nach den momentanen Bedürfnissen der Kinder auswählen und regelmäßig austauschen. Das wechselnde Spielmaterial hat hohen Aufforderungscharakter für die Kinder.

Das Material ist nachhaltig, langlebig und vielfältig. Wir setzen verstärkt Natur- und Alltagsmaterialien ein. Die Diversität spiegelt sich in den verschiedenen Büchern und bei der Materialauswahl wider.



## Vorbereitete Spielumgebung

In unseren Räumen erwartet die Kinder eine sorgfältig gestaltete Spielumgebung, die sich eng an ihren individuellen Entwicklungsstand anpasst. Wir fördern ihre Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein durch visuelle Anreize wie Fotos auf den Regalen und in den Spielkisten, die sie zum eigenständigen Aufräumen anregen. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Spielmaterialien. Dieses wichtige Prinzip wird von unseren pädagogischen Fachkräften in den Einrichtungen von Kleine Riesen regelmäßig mit den Kindern besprochen, gemeinsame Regeln werden erarbeitet, und unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen als Vorbilder. Die Regeln werden kontinuierlich überprüft und entsprechend den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Wir integrieren die Kinder aktiv in diesen Prozess, um ihre Achtsamkeit im Umgang mit dem Material zu stärken. Gleichzeitig stellen wir sicher, dass auch die Eltern diesen Prozess nachvollziehen können, damit das Thema auch zu Hause weiter vertieft werden kann.

Dieses Spielzeug ist klar strukturiert und hat seinen festen Platz im Raum, sodass die Kinder eigenständig damit spielen und es anschließend aufräumen können. Inspirierende Spielbereiche werden geschaffen, die den Kindern Schutz und Orientierung bieten.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter interagieren aktiv mit den Kindern, beobachten ihre Bedürfnisse und Interessen und setzen gezielte Impulse, um den Übergang zum Spiel zu erleichtern. In den Kuschecken oder Lesecken bieten wir den Kindern eine vielfältige Auswahl an unterschiedlichen Büchern an, sodass sie ihre Lektüre nach ihren eigenen Interessen auswählen können.

## Nachhaltigkeit

### Nachhaltigkeit als Fundament unserer pädagogischen Arbeit

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein pädagogischer Standard, sondern bildet das Fundament all unserer Bildungs- und Erziehungsansätze. Dies bedeutet eine humanitäre und ganzheitliche Haltung allen Lebewesen und unserer (Um)Welt gegenüber. Nachhaltigkeit beginnt mit Empathie, Mitgefühl und dem Bewusstsein, dass wir als Menschen Teil der Natur und eines größeren Ganzen sind. Nur durch dieses Verständnis ist es möglich, ganzheitlich und nachhaltig

zu handeln.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, ein Bewusstsein zu schaffen, dass unser Verhalten und Handeln stets mit Auswirkungen auf unsere (Um)Welt und Gesellschaft verbunden ist. Es ist uns wichtig, uns selbst, die Kinder und Familien immer wieder zu befähigen, nachhaltige Entscheidungen treffen zu können und Zukunft mitzugestalten. Im Gespräch mit Kindern könnte es vermutlich solch eine Erklärung sein: „Nachhaltigkeit bedeutet die Erde, auf der wir leben zu schützen und achtsam mit der Natur, den Menschen und Tieren, umzugehen. Wir wollen eine schöne und gesunde Welt haben. Alle Menschen und Tiere, die neu auf die Erde kommen, sollen dies auch erleben dürfen und ein gutes Leben haben.“

### **Nachhaltigkeit im Kita-Alltag**

Unser Ziel ist es, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) ist dabei ein fester Bestandteil unseres Alltags. Wir sensibilisieren Kinder für Nachhaltigkeitsfragen und schaffen ihnen durch lebensnahe, vielfältige Erfahrungen die Möglichkeit, sich aktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Dabei erwerben sie Fähigkeiten und Kompetenzen, um den Herausforderungen der heutigen Zeit zu begegnen und aktiv zu einer nachhaltigen Veränderung unserer Gesellschaft beizutragen. Wir eröffnen den Kindern Zugänge zu Themen, wie Umweltschutz, Klimaschutz und verantwortungsvollem Handeln. Kitas, die sich zu Lernorten für Nachhaltigkeit entwickeln, wirken in das Gemeinwesen hinein, öffnen sich für den Dialog und beziehen Familien aktiv in die Bildungsarbeit ein. Gleichzeitig bauen wir Partnerschaften mit Akteur:innen aus unserem Umfeld auf, um die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz gemeinsam voranzutreiben.

### **Umsetzungsbeispiele aus unserem Kita-Alltag:**

- **Umweltschutz:** Wir übernehmen Verantwortung für unsere Umwelt, indem wir Luft, Wasser und Böden sauber halten sowie Pflanzen und Tiere schützen.
- **Wasser- und Energiesparen:** Wir gehen sparsam mit Wasser und Energie um, waschen nur bei Bedarf, drehen den Wasserhahn bewusst zu, schalten beim Verlassen eines Raumes das Licht aus und regulieren die Heizung beim Lüften.





- **Mülltrennung:** Wir trennen unseren Abfall konsequent mithilfe verschiedener Behälter (Restmüll, Papier, Kunststoff, Bioabfall).
- **Plastikvermeidung:** Wir reduzieren Plastik, indem wir bevorzugt Mehrwegbehälter und wiederverwendbare Flaschen nutzen.
- **Lebensmittelverwertung:** Wir achten darauf, Lebensmittel vollständig zu nutzen und Essensreste zu verwerten, bevor neue Einkäufe erfolgen.
- **Bewusster Konsum:** Wir kaufen nur das, was wirklich benötigt wird, und gehen verantwortungsvoll mit Ressourcen um.
- **Gemeinsame Nutzung von Materialien:** Wir verwenden Spielmaterialien gruppenübergreifend und teilen diese miteinander.
- **Recycling:** Wir setzen auf die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien im Alltag.
- **Nachhaltige Materialien:** Wir nutzen wiederverwendbare Aushänge, Wochenpläne, Übergabeprotokolle sowie Karten für den Morgenkreis und Tischsprüche.
- **Natürliche Dekoration:** Wir gestalten unsere Dekoration mit Naturmaterialien.
- **Tauschbörse:** Wir bieten eine Tauschmöglichkeit für Kleidung, Spielmaterialien und weitere Gegenstände für Kita und Familien an.
- **Bücherei:** Wir gehen regelmäßig zur Bücherei zum Ausleihen von Büchern.
- **Gartengestaltung:** Wir gestalten unseren Garten naturnah, pflanzen Nutzpflanzen und setzen auf mehrjährige Pflanzen.

### Individuelle Nachhaltigkeitsverträge

Um nachhaltiges Handeln selbstverständlich in den Kita-Alltag zu integrieren, entwickeln alle unsere Standorte individuelle Nachhaltigkeitsverträge. Diese Verträge orientieren sich an unseren Werten und bieten den Rahmen, um nachhaltige Ziele konkret zu definieren.

### Ein fortlaufender Entwicklungsprozess

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Ziele in den Nachhaltigkeitsverträgen und deren Einhaltung, sind essenziell für das Gelingen dieses Prozesses. Unser gemeinsames Ziel ist es, eine Haltung zu schaffen, die nachhaltiges Denken und Handeln selbstverständlich macht – sowohl für die Kinder als auch für unsere Umwelt.

Durch diesen Ansatz tragen wir dazu bei, dass unsere Kitas als Orte der Bildung, Teilhabe und

Veränderung zu einer nachhaltigen Zukunft für kommende Generationen beitragen.

## Unsere U3-Gruppe

### Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufes

Durch unsere Strukturen im Tagesablauf können wir den individuellen Bedürfnissen des Kindes nach Aktivität und Ruhe, nach Anspannung und Entspannung und nach gemeinsamen Mahlzeiten nachkommen. Es ist entscheidend für das Wohlbefinden des Kindes, dass dieser Zeitrahmen täglich eingehalten wird, weil stabile, vorhersehbare und überschaubare Zeitabläufe die notwendige Sicherheit geben. Dabei haben wir ausreichend Zeit und Gelegenheiten für das Spielen der Kinder im Raum oder im Freien sowie für individuelle oder gemeinsame Tätigkeiten berücksichtigt.

#### Bringzeit

7:30 – 9:00Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind sowie seine Familienmitglieder persönlich und individuell. Der Tag startet für alle Kinder in der Frühdienstgruppe, die im Wechsel in der Bienen- oder Marienkäfergruppe stattfindet. Die Kinder entscheiden eigenständig, von welcher pädagogischen Fachkraft und auf welche Weise sie begrüßt werden möchten.

Während der Bringzeit haben die Familien die Möglichkeit, Organisatorisches, Besonderheiten oder aktuelle Befindlichkeiten ihres Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal zu besprechen. Die Verabschiedung wird bewusst gestaltet: Die Kinder können ihre Bezugspersonen am Winkefenster mit Blick auf den Parkplatz verabschieden und ihnen winken. Anschließend starten sie in ihren Kita-Tag.

Einige Kinder suchen zu Beginn Nähe und Geborgenheit bei den pädagogischen Fachkräften, während andere direkt ins Spiel finden und die verschiedenen Spielecken oder vorbereiteten Angebote wie den Mal- und Basteltisch nutzen. Häufig wird ruhige Musik gespielt, es werden Geschichten über Tonies gehört oder erste Spielimpulse gesetzt, um den Kindern ein entspanntes Ankommen zu ermöglichen.



In der Frühdienstzeit werden die Kinder der Kita gemeinsam betreut. Kurz vor 9 Uhr räumen alle gemeinsam auf, begleitet von einem Aufräumlied, und wechseln anschließend in ihre jeweiligen Gruppenräume.

### Frühstück

Ab ca. 9 Uhr

Im Rahmen der Verpflegung legen wir Wert auf ein gemeinsames Frühstück. Schon in der Vorbereitung der Mahlzeiten werden die Kinder beispielsweise beim Tischdecken mit einbezogen. Jede Essenssituation wird mit einem gemeinsamen Tischspruch begonnen. Bei den Mahlzeiten werden die Kinder zum selbstständigen Essen und Trinken angeregt.

Selbstverständlich wird jedes Kind individuell nach Entwicklungsstand begleitet und unterstützt. Uns ist es auch wichtig, dass jedes Kind bei der Auswahl des Essens einbezogen und mitentscheiden kann. Zudem regen wir die Kinder immer an Lebensmittel zu probieren. Für ausreichende Trinkmengen wird durch unser Fachpersonal gesorgt, wir bieten den Kindern regelmäßig im Tagesablauf Wasser an. Die Kinder haben zudem eigene Trinkflaschen mitgebracht, welche immer wieder aufgefüllt werden.

### Morgenkreis

Ab ca. 10 Uhr

Nach dem Wechsel in den jeweiligen Gruppenraum und dem Frühstück versammeln sich die Kinder und pädagogischen Fachkräfte zentral auf einem Teppich in der Gruppe und beginnen ihren individuellen Kita-Tag mit einem Morgenkreis. Hierzu gehören ein Begrüßungslied, das Zählen der gruppenzugehörigen Kinder und pädagogischen Fachkräfte und der Wetterbericht. Danach wird besprochen, welche Kleidung heute entsprechend des Wetters draußen benötigt wird. Die Kinder können Wünsche für den Tagesablauf äußern, die individuell berücksichtigt werden. Die pädagogischen Fachkräfte stellen vor, welche Tagesangebote die Kinder zusätzlich erwarten. Kurze Spiele oder Lieder runden den Morgenkreis ab.

### Körperhygiene und -pflege ist Qualitätszeit

nach Bedarf

In verschiedenen Situationen im Kitaalltag geben wir den Kindern die Möglichkeit ein Gefühl für die eigene Körperhygiene und -pflege zu erhalten sowie zu erlernen. Nach dem Frühstück, Mittagessen und Snack reinigen sich die Kinder unter angemessener Begleitung selbstständig



Gesicht, Mund und Hände. Hierfür nutzen die Kinder das Waschbecken im Waschraum der U3-Gruppe und trocknen sich mit dem mitgebrachten Handtuch von zuhause die Hände ab. So lernen die Kinder verschiedene Abläufe der Körperhygiene und -pflege kennen, zum Beispiel die Abläufe des Händewaschens (Wasserhahn öffnen, Seife aus dem Spender nehmen, Seife in die Hände reiben bis hin zum Hände abtrocknen).

Zur Körperhygiene gehört auch das Naseputzen und das regelmäßige Händewaschen im Tagesverlauf (nach kreativen Angeboten, spielen im Garten, Wickeln/Toilettengang oder Naseputzen). Dies wird den Kindern gezeigt und unter Begleitung selbstständig umgesetzt.

Körpererfahrungen und Körperhygiene/-pflege sind für unsere Kinder in der Kinderkrippe ein elementares Thema. Wir begleiten die Kinder beim Prozess „windelfrei“ und überlassen ihnen die Entscheidung, von welcher pädagogischen Fachkraft sie gewickelt werden möchten. Die jüngeren Kinder lernen durch Nachahmung von den Älteren und bekommen selbstverständlich Unterstützung. Wir lassen den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um selbstständig „trocken“ zu werden.

Wir möchten die Familien bei der Sauberkeitserziehung ihres Kindes unterstützen. Unsere festen Wickelzeiten sind vor dem Mittagessen und nach der Schlafenszeit. Selbstverständlich werden die Kinder auch nach Bedarf gewickelt. Viele Kinder können schon ohne Hilfe die Wickelkommode über eine kleine Treppe erreichen. Dabei haben sie die volle Aufmerksamkeit der Fachkraft, die feinfühlig die Handlungsabläufe der Situation verbal begleitet und die Beziehung in dieser geschützten Atmosphäre aufbaut.

**Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik**

**ab ca. 09:30 - 11:15 Uhr**

Die Kinder haben jetzt die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie können mit dem vielfältigen Angebot der Spielmaterialien (Chiffontücher, Bausteine, Kissen, Stifte, Blätter, Knetmasse, Puzzles, Spiele, Bücher etc.) experimentieren und lernen so die Welt zu erkunden sowie zu begreifen. Die Fachkräfte achten aufmerksam auf die Kinder und geben die notwendige Unterstützung in der körperlichen, seelischen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes und begleiten sie in der Spielsituation. Das pädagogische Personal schafft



Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen, damit die Kinder ihre Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen eigenaktiv, sinnvoll einsetzen können.

**Die offenen und gezielten Angebote** in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Bestimmte Vorlieben, Fähigkeiten und Neigungen des Kindes können so frühzeitig entdeckt und gefördert werden.

Das Fachpersonal beobachtet mit professioneller Feinfühligkeit die Bedürfnisse der Kinder und plant den Tag gemeinsam mit ihnen, der auch gruppenübergreifend in einem Gruppenraum, im Mehrzweckraum, im Garten oder auf einem Spaziergang in der Umgebung stattfinden kann. Es ist uns wichtig, regelmäßig mit den Kindern an die frische Luft zu gehen und auch dort Spielangebote zu nutzen. Als begleitender Übergang endet jede Freispielphase mit dem gemeinsamen Aufräumen, das durch Rituale unterstützt wird.

#### Mittagessen

Ab 11:30 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen dürfen und die Selbstständigkeit der Kinder gefördert wird. Vor dem Essen werden die Kinder gewickelt und waschen sich die Hände. Auch das Mittagessen wird durch einen Tischspruch, den die Kinder anhand von vorbereiteten Karten auswählen, eingeleitet. Die Kinder werden gefragt, was essen möchten und können sich selbstständig unter Begleitung das Essen aus den Glasschalen nehmen. So lernen sie das Auftun von Essen und Mengen einzuschätzen. Wenn Kinder noch hungrig sind, teilen sie dies den pädagogischen Fachkräften mit und können sich eine weitere Portion Essen nehmen. Das selbstständige Hantieren mit Besteck beim Essen wird bei Bedarf unterstützt. Für Kinder, die noch Breinahrung zu sich nehmen, besteht die Möglichkeit, das Essen zu pürieren.

Unsere Fachkräfte sitzen mit am Tisch und essen gemeinsam mit den Kindern, um eine wertvolle Essensatmosphäre zu schaffen.

#### Mittagsschlaf und Ruhezeit (mit Hygiene als Einstimmung)

ab 12:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen gehen alle Kinder in das Bad. Nachdem die Kinder auf der Toilette waren oder gewickelt wurden, erwartet jedes Kind sein eigener Schlafplatz mit den persönlichen Gegenständen, wie Kuscheltieren und Schmusekissen. Die Vorbereitung zum **Schlaf** hat im



Tagesablauf vor allem in der Krippe eine besondere Bedeutung. Diese erfolgt in ruhiger und entspannter Stimmung und nach einem den Kindern vertrauten Ritual. Wenn jedes Kind seinen Schlafplatz eingenommen hat, können ein Schlaflied, leise Musik oder eine kurze Geschichte ihm dabei helfen, in den Schlaf zu finden. Während der Schlafwache und Ruhezeit führt ein/e Mitarbeiter: in die Aufsicht. U2 Kinder müssen kontinuierlich beaufsichtigt werden. Bei Kindern ab zwei Jahren kann, unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, ein Babyphon eingesetzt werden. Es gibt immer wieder einzelne Kleinkinder, die keinen oder nur wenig Schlaf brauchen. Diese Kinder können nach einer kurzen **Ruhepause** wieder leise aufstehen und sich ihren Wünschen gemäß, aber leise, im Gruppenraum betätigen. Nach dem Aufstehen suchen die Kinder häufig noch die körperliche Nähe der Fachkraft oder die Traumhöhle als Rückzugsort, um wieder langsam wach zu werden. Begleitet von der Fachkraft können sich die Kinder selbstständig ankleiden und werden nochmal gewickelt.

#### Nachmittagssnack

Ab ca. 14Uhr

Zum Abschluss der Vollverpflegung im Kita-Tag bieten wir den Kindern nach dem Schlafen einen Nachmittagssnack an. Der Snack besteht meist aus frischem Obst/Gemüse oder Knabbereien wie Salzgebäck. Wie beim Frühstück oder Mittagessen wird der Snack gemeinsam am Tisch gegessen. Es gibt auch die Möglichkeit den Snack im Garten anzubieten.

#### Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

15:00 - Ende

Die Kinder haben jetzt wieder die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Sie werden feinfühlig nach ihren Bedürfnissen durch den Nachmittag begleitet. Des Weiteren können in diesem Zeitraum gemeinsame Angebote mit den Kindern stattfinden. Ab ca. 15:30 Uhr treffen sich die Kinder aller Gruppen in der Spätgruppe. Hierfür wird die gemeinschaftliche Zeit meist in der Turnhalle oder im Garten verbracht. Auch ist es möglich, je nach Personalsituation, dass sich die Spätgruppe aufteilt und in unterschiedlichen Settings den restlichen Kita-Tag verbringt.



## Abholzeiten

14 Uhr - 16:30 Uhr

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Familien bekommen im Übergabegespräch die wichtigsten **Informationen** über die individuelle Tagespflege, etwa ob ihr Kind großen Appetit hatte oder es ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. Im Wochenplan steht, welche Sing- und Kreisspiele im Morgenkreis gespielt werden und was während des Tages alles unternommen und angeboten wird. Die Kinder und Familien werden persönlich nach dem individuellen **Tür- und Angelgespräch** verabschiedet. Durch die fließende Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen. Die Kita schließt um 16:30 Uhr.

## Erfahrungsbereiche in der Kinderkrippe

### Natürliche Neugier wecken:

In unserer Krippe fördern wir die natürliche Neugier der Kinder durch sensorische Erfahrungen. Die Kleinen haben die Möglichkeit, verschiedene Materialien wie Sand und Wasser zu erkunden. Diese Erfahrungen ermöglichen es den Kindern, grundlegende Konzepte der Physik auf spielerische Weise zu entdecken. Zum Beispiel können sie unterschiedliche Texturen fühlen, die Dichte von Materialien vergleichen und Gewichtseffekte erleben. Darüber hinaus bieten wir auch Farb- und Formenspiele an. Die Kinder können mit bunten Bauklötzen oder Formenpuzzles spielen, um grundlegende mathematische Konzepte wie Farben, Formen und Größen kennenzulernen. Dabei ermutigen unsere Betreuerinnen und Betreuer die Kinder, Fragen zu stellen wie "Welche Formen passen zusammen?" oder "Welche Farben kannst du erkennen?" Diese Aktivitäten fördern nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für ihr Verständnis von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik.



### **Kreative Köpfe entfalten:**

Unsere Krippe bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Wir ermutigen die Kleinen, kreative Experimente mit Farben durchzuführen, indem sie zum Beispiel Fingerfarben verwenden, um verschiedene Muster und Formen auf Papier zu erstellen. Diese Aktivitäten ermöglichen es den Kindern nicht nur, ihre künstlerischen Fähigkeiten auszuleben, sondern auch grundlegende Konzepte wie Farbmischung und Mustererkennung zu erleben. Zusätzlich haben die Kinder die Gelegenheit, einfache Maschinen zu erforschen. Sie können selbstgemachte Spielzeugautos oder Windräder bauen, um grundlegende technische Konzepte zu verstehen.

### **Sprache und Kommunikation:**

Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung. In unserer Krippe bieten wir den Kindern vielfältige Gelegenheiten, Geschichten zu erleben und zu erzählen. Durch Vorlesestunden, Rollenspiele und Gespräche in kleinen Gruppen lernen die Kinder, ihre Gedanken auszudrücken und zuzuhören. Dabei integrieren wir MINT-Elemente, indem wir spielerische Sprachspiele spielen, die mathematische Konzepte wie das Zählen von Bausteinen oder das Benennen von Formen einbeziehen. Dies hilft den Kindern, nicht nur ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern, sondern auch mathematische Konzepte zu entwickeln. Darüber hinaus ermutigen wir die Kinder, Experiment-Berichte zu verfassen, um ihre Beobachtungen und Schlussfolgerungen in Worten auszudrücken und ihr wissenschaftliches Denken zu fördern.

### **Bewegung und Gesundheit:**

Unsere Kita legt großen Wert auf Bewegung und Gesundheit. Kinder haben die Möglichkeit, im Freien spielerisch Bewegung und Naturwissenschaften zu kombinieren, indem sie Schatten beobachten, den Flug von Vögeln verfolgen oder die Bewegung von Insekten studieren. Gleichzeitig möchten wir den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung vermitteln. In der Krippe können sie beim Zubereiten einfacher Snacks oder Mahlzeiten helfen, um die Herkunft von Lebensmitteln zu verstehen und grundlegende mathematische Konzepte wie Mengen und Größen zu erleben.



### **Soziales Miteinander:**

Das Erlernen von sozialen Kompetenzen ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Integration in die Gesellschaft. In unserer Krippe arbeiten die Kinder gemeinsam an MINT-Projekten, wie dem Bauen einer gemeinsamen Sandburg oder dem Herstellen bzw. Vorbereiten von Mahlzeiten. Dies fördert das soziale Miteinander, Teamwork und die Entwicklung von Problemlösungsfähigkeiten. Gleichzeitig legen wir großen Wert darauf, den Kindern Werte wie Empathie, Toleranz und Respekt gegenüber unterschiedlichen Kulturen und Lebensweisen nahezubringen. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei einfühlsam und respektvoll, um ein harmonisches soziales Miteinander zu fördern.

## **Unsere Ü3-Gruppe und Mischgruppe**

### **Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufs**

In unserem Kindergarten betrachten wir die Kinder als aktive Gestalter ihrer Umgebung. Während dieser bedeutenden Lebensphase bieten wir Raum für eine ganzheitliche und individuelle Förderung, die die persönliche Entwicklung jedes Kindes unterstützt. Wir fördern die sozialen, emotionalen, und motorischen Fähigkeiten ebenso wie die kognitiven und kreativen Talente. Unser Ziel ist es, jedes Kind auf die Zukunft vorzubereiten, um den Anforderungen und Abenteuern des Lebens gewachsen zu sein. Dabei vermitteln wir wichtige Werte und Rituale, die im gemeinsamen Alltag erlebbar werden. Wiederkehrende Abläufe und Rituale geben den Kindern Orientierung und Sicherheit im täglichen Handeln.

#### **Bringzeit**

**7:30 - 9:00 Uhr**

Wir beginnen den gemeinsamen Tag und begrüßen jedes Kind sowie seine Familienmitglieder persönlich und individuell. Der Tag startet für alle Kinder in der Frühdienstgruppe, die im Wechsel in der Bienen- oder Marienkäfergruppe stattfindet. Die Kinder entscheiden eigenständig, von welcher pädagogischen Fachkraft und auf welche Weise sie begrüßt werden möchten.

Während der Bringzeit haben die Familien die Möglichkeit, Organisatorisches, Besonderheiten oder aktuelle Befindlichkeiten ihres Kindes mit dem pädagogischen Fachpersonal zu besprechen. Die Verabschiedung wird bewusst gestaltet: Die Kinder können ihre Bezugspersonen am



Winkefenster mit Blick auf den Parkplatz verabschieden und ihnen winken. Anschließend starten sie in ihren Kita-Tag.

Einige Kinder suchen zu Beginn Nähe und Geborgenheit bei den pädagogischen Fachkräften, während andere direkt ins Spiel finden und die verschiedenen Spielecken oder vorbereiteten Angebote wie den Mal- und Basteltisch nutzen. Häufig wird ruhige Musik gespielt, es werden Geschichten über Tonies gehört oder erste Spielimpulse gesetzt, um den Kindern ein entspanntes Ankommen zu ermöglichen.

In der Frühdienstzeit werden die Kinder der Kita gemeinsam betreut. Kurz vor 9 Uhr räumen alle gemeinsam auf, begleitet von einem Aufräumlied, und wechseln anschließend in ihre jeweiligen Gruppenräume.

#### Frühstück

Ab ca. 9 Uhr

Im Rahmen der Verpflegung legen wir Wert auf ein gemeinsames Frühstück. Schon in der Vorbereitung der Mahlzeiten werden die Kinder beispielsweise beim Tischdecken mit einbezogen. Jede Essenssituation wird mit einem gemeinsamen Tischspruch begonnen. Bei den Mahlzeiten werden die Kinder zum selbstständigen Essen und Trinken angeregt.

Selbstverständlich wird jedes Kind individuell nach Entwicklungsstand begleitet und unterstützt. Uns ist es auch wichtig, dass jedes Kind bei der Auswahl des Essens einbezogen und mitentscheiden kann. Zudem regen wir die Kinder immer an Lebensmittel zu probieren.

Für ausreichende Trinkmengen wird durch unser Fachpersonal gesorgt, wir bieten den Kindern regelmäßig im Tagesablauf Wasser an. Die Kinder haben zudem eigene Trinkflaschen mitgebracht, welche immer wieder aufgefüllt werden.

Nach dem Frühstück räumen die Kinder ihr Geschirr eigenständig auf den Abräumwagen.

#### Morgenkreis

Ab ca. 10 Uhr

Nach dem Wechsel in den jeweiligen Gruppenraum und dem Frühstück versammeln sich die Kinder und pädagogischen Fachkräfte zentral auf einem Teppich in der Gruppe und beginnen ihren individuellen Kita-Tag mit einem Morgenkreis. Hierzu gehört ein Begrüßungslied, das Zählen der gruppenzugehörigen Kinder und pädagogischen Fachkräfte und der Wetterbericht. Danach wird besprochen, welche Kleidung heute entsprechend des Wetters draußen benötigt



wird. Die Kinder können Wünsche für den Tagesablauf äußern, die individuell berücksichtigt werden. Die pädagogischen Fachkräfte stellen vor, welche Tagesangebote die Kinder zusätzlich erwarten. Im Anschluss wird die Zeit für Erzählungen, thematische Diskussionen, Philosophieren und für die Hinführung zu verschiedenen Angeboten genutzt. Kurze Spiele oder Lieder runden den Morgenkreis ab.

### Körperhygiene

nach Bedarf

In verschiedenen Situationen im Kitaalltag geben wir den Kindern die Möglichkeit ein Gefühl für die eigene Körperhygiene und -pflege zu erhalten sowie zu erlernen. Nach dem Frühstück, Mittagessen und Snack reinigen sich die Kinder unter angemessener Begleitung im Waschraum der jeweiligen Gruppe selbstständig Gesicht, Mund und Hände. Jedes Kind bringt ein eignes Handtuch mit. Die Kinder lernen verschiedene Abläufe der Körperhygiene und -pflege kennen, zum Beispiel die Abläufe des Händewaschens (Wasserhahn öffnen, Seife aus dem Spender nehmen, Seife in die Hände reiben bis hin zum Hände abtrocknen). Zur Körperhygiene gehört auch das Naseputzen und das regelmäßige Händewaschen im Tagesverlauf (nach kreativen Angeboten, spielen im Garten, Wickeln/Toilettengang oder Naseputzen). Dies wird den Kindern gezeigt und unter Begleitung selbstständig umgesetzt. Vor und nach den Mahlzeiten gehen die Kinder auf die Toilette und waschen ihre Hände. Wickelkinder werden vor dem Mittagessen und nach der Ruhezeit gewickelt. Darüber hinaus, wenn der Bedarf besteht. Nach dem Mittagessen gehört zur Körperhygiene auch das Zähneputzen. Jedes Kind bekommt seine Zahnbürste und wird angeregt, selbst die Zähne zu putzen. Natürlich begleitet die pädagogische Fachkraft die Handlungen der Kinder. Ein Zahnputzsong unterstützt den Prozess.

### Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik, Ausflüge & Vorschule

ab ca. 10 - 12 Uhr

In der Freispielzeit haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, in vorbereiteter Umgebung die gezielten Aktionen selbstständig weiter auszuprobieren und das frei ausgewählte Spiel im eigenen Tempo zu spielen. Besonders beliebt sind Rollenspiele, in denen Kinder alltägliche Situationen nachspielen, sich mit anderen Kindern vergleichen, messen und Freunde finden. Die Fachkräfte beobachten die Kinder aufmerksam und helfen ihnen, die Balance zwischen Ruhe und Aktion zu finden. Das Freispiel kann im Gruppenraum, im Mehrzweckraum oder im Freien gruppenübergreifend stattfinden. Gerade die **Aktivitäten im Garten oder Ausflüge** ins Freie



besitzen einen hohen Stellenwert in unserem Tagesablauf. Das pädagogische Personal bietet den Kindern Beteiligungsmöglichkeiten an alltäglichen Handlungsabläufen an, um eigene Fähigkeiten in diesen Bildungssituationen aktiv sinnvoll einsetzen und erweitern zu können.

**Die offenen und gezielten Angebote** in den verschiedenen Erfahrungsbereichen werden spielerisch in den Ablauf eingebunden und geben den Kindern die Möglichkeit, sich ganzheitlich zu bilden. Die Strukturierung der gezielten Angebote findet im Vorfeld in einer Rahmenplanung statt, die sich an den kindlichen Bedürfnissen orientiert. Für Besonderheiten im Tagesablauf und für die Mitplanung und Mitgestaltung der Kinder wird stets genügend Freiraum eingeplant. Für unsere Vorschüler finden in den Angebotszeiten spezielle, altersgemäße Förderungen statt.

#### Mittagessen

Ab 12 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist das gemeinsame Mittagessen eine Zeit, in der sich Kinder in der Gruppe erleben, Verantwortung übernehmen dürfen und die Selbstständigkeit der Kinder gefördert wird. Vor dem Essen waschen sich die Kinder die Hände.

Auch das Mittagessen wird durch einen Tischspruch, den die Kinder anhand von vorbereiteten Karten auswählen, eingeleitet. Die Kinder können sich selbstständig unter Begleitung das Essen aus den Glasschalen nehmen. So lernen sie das Auftun von Essen und Mengen einzuschätzen. Wenn Kinder noch hungrig sind, teilen sie dies den pädagogischen Fachkräften mit und können sich eine weitere Portion Essen nehmen.

Unsere Fachkräfte sitzen mit am Tisch und essen gemeinsam mit den Kindern, um eine wertvolle Essensatmosphäre zu schaffen.

#### Mittagsruhe

Ab ca. 13:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen gehen die Kinder in den Waschraum und gehen der Körperhygiene nach. Hierzu gehört der Toilettengang, das Zähneputzen und Hände waschen. Wickelkinder werden gewickelt. Anschließend versammeln sich die Kinder im jeweiligen Gruppennebenraum und haben nun Zeit, sich auszuruhen und zu entspannen.

Während der Ruhezeit können die Kinder Geschichten oder Hörbücher und Musik hören. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder. Bei Bedarf haben die Kinder auch die Möglichkeit zu schlafen. Kinder, die nicht liegen möchten oder schlafen, haben die Möglichkeit im Gruppenraum ruhigen Beschäftigungen wie dem Malen nachzugehen.



#### Nachmittagssnack

Ab ca. 14:00 Uhr

Zum Abschluss der Vollverpflegung im Kita-Tag bieten wir den Kindern nach dem Schlafen einen Nachmittagssnack an. Der Snack besteht meist aus frischem Obst/Gemüse oder Knabbereien wie Salzgebäck. Wie beim Frühstück oder Mittagessen wird der Snack gemeinsam am Tisch gegessen. Es gibt auch die Möglichkeit den Snack im Garten anzubieten.

#### Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

Ab ca. 14:30 - Ende

Die Kinder haben jetzt wieder die Möglichkeit zum freien Spiel im Raum oder im Freien. Des Weiteren können in diesem Zeitraum gemeinsame Angebote mit den Kindern stattfinden. Ab ca. 15:30 Uhr treffen sich die Kinder aller Gruppen in der Spätgruppe. Hierfür wird die gemeinschaftliche Zeit meist in der Turnhalle oder im Garten verbracht. Auch ist es möglich, je nach Personalsituation, dass sich die Spätgruppe aufteilt und in unterschiedlichen Settings den restlichen Kita-Tag verbringt.

#### Abholzeiten

14 Uhr - 16:30 Uhr

Je nach Buchungszeit der Kinder können von den Familien unterschiedliche Abholzeiten wahrgenommen werden. In dieser Zeit nimmt sich die pädagogische Fachkraft bewusst Zeit für einen offenen Dialog mit den Familien, über die Erlebnisse und die Befindlichkeiten des Kindes. Familien bekommen im Übergabegespräch die wichtigsten **Informationen** über die individuelle Tagespflege, etwa ob ihr Kind großen Appetit hatte oder es ausreichend geschlafen hat und wie der Tag verlaufen ist. Im Wochenplan steht, welche Sing- und Kreisspiele im Morgenkreis gespielt werden und was während des Tages alles unternommen und angeboten wird. Die Kinder und Familien werden persönlich nach dem individuellen **Tür- und Angelgespräch** verabschiedet. Durch die fließende Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen. Die Kita schließt um 16:30 Uhr.

## **Erfahrungsbereiche im Kindergarten**

### **Natürliche Neugier wecken**

Im Kindergarten fördern wir die natürliche Neugier der Kinder, indem wir ihnen ermöglichen, die Welt der Zahlen und Formen spielerisch zu entdecken. Ein Beispiel dafür ist die Einführung von einfachen mathematischen Konzepten wie dem Zählen und Sortieren von Spielzeugen. Die Kinder können zum Beispiel bunte Bauklötze nach Farben sortieren oder ihre Spielzeugautos zählen. Diese Aktivitäten wecken nicht nur ihre Neugier, sondern legen auch den Grundstein für mathematische Fähigkeiten.

Wir bieten auch Experimente im Bereich Naturwissenschaften an. Die Kinder können einfache chemische Reaktionen beobachten, indem sie Backpulver und Essig kombinieren, um Blasen zu erzeugen. Dies regt ihre Neugier auf die Welt der Chemie an und lehrt sie, Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zu verstehen.

### **Kreative Köpfe entfalten**

Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten durch MINT-bezogene Aktivitäten zu entfalten. Zum Beispiel können sie kunstvolle Bilder mit geometrischen Formen erstellen, wodurch sie nicht nur ihre künstlerischen Fähigkeiten entwickeln, sondern auch grundlegende geometrische Konzepte wie Kreise, Quadrate und Dreiecke erkunden.

Wir ermutigen die Kinder auch, einfache technische Projekte durchzuführen, wie das Bauen von Brücken aus Zahnstochern und Marshmallows. Diese Aktivitäten fördern ihre Fähigkeiten im Bereich Technik und Ingenieurwesen, während sie gleichzeitig ihre kreativen Ideen umsetzen.

### **Sprache und Kommunikation**

Im Kindergarten fördern wir die Sprachentwicklung der Kinder, indem wir sie ermutigen, über ihre MINT-Erfahrungen zu sprechen. Nachdem sie zum Beispiel ein Naturwissenschafts-Experiment durchgeführt haben, ermutigen wir sie, darüber zu sprechen, was sie beobachtet haben und wie sie sich dabei gefühlt haben. Dies fördert nicht nur ihre Sprachfertigkeiten, sondern hilft ihnen auch, wissenschaftliche Konzepte zu verinnerlichen, indem sie sie in eigenen Worten erklären.



Darüber hinaus nutzen wir MINT-Themen, um Geschichten zu erzählen. Wir lesen Bücher über Abenteuer im Weltraum oder Forschungsreisen in den Dschungel, um die Fantasie der Kinder anzuregen und gleichzeitig ihr Interesse an MINT-Themen zu wecken.

### **Bewegung und Gesundheit**

Im Kindergarten ermutigen wir die Kinder, sich aktiv zu bewegen und dabei MINT-Konzepte zu erleben. Zum Beispiel können sie draußen auf dem Spielplatz Schatten werfen und beobachten, wie sich die Schatten im Laufe des Tages bewegen. Dies vermittelt grundlegende physikalische Konzepte wie die Bewegung von Licht und Schatten.

In Bezug auf Gesundheit fördern wir das Verständnis für gesunde Ernährung, indem wir gemeinsam gesunde Snacks zubereiten. Die Kinder können Obst und Gemüse schneiden und dabei mathematische Konzepte wie das Teilen und Messen von Zutaten kennenlernen.

### **Soziales Miteinander**

Im Kindergarten fördern wir das soziale Miteinander durch kooperative MINT-Projekte. Die Kinder können beispielsweise zusammenarbeiten, um eine Mini-Gärtnerei im Kindergarten anzulegen. Dabei lernen sie nicht nur über Pflanzen und Ökologie, sondern entwickeln auch Teamarbeit und Kommunikationsfähigkeiten.

Wir betonen auch die Bedeutung von Respekt und Empathie in Bezug auf die Umwelt. Wir ermutigen die Kinder, die Natur zu schützen und nachhaltige Praktiken zu entwickeln, indem sie beispielsweise lernen, wie man recycelt und Energie spart. Dies fördert ein Bewusstsein für ökologische Verantwortung und soziale Kompetenzen im Kontext von MINT-Themen.

### **Übergänge im Kindergarten**

Im Kindergartenbereich und in der Vorschule legen wir besonderen Wert auf die gezielte Vorbereitung der Vorschulkinder auf die Anforderungen der Schule.

Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an der Vorschulzeit teil. In dieser Zeit werden sie spielerisch auf die Schule vorbereitet. Wir arbeiten eng mit der Grundschule zusammen und



besprechen regelmäßig die Einschulkriterien, um ein passendes Konzept zu entwickeln. Einmal in der Woche werden die Vorschulkinder auf ihre Schulzeit vorbereitet. Da Lernen Freude bereiten soll und die natürliche Neugier der Kinder angeregt werden soll, achten wir auf folgende pädagogische Inhalte:

- Selbstwahrnehmung und Selbstlernprozesse anregen
- Interessen berücksichtigen
- Kompetenzen stärken
- Anforderungen durch Wertschätzung und Motivation vermitteln

In den Angeboten werden Kognition, Motorik und Sozialverhalten gleichermaßen angesprochen. Die Kinder üben das richtige Umschlagen von Büchern, das Lesen und Schreiben ihres Namens, das sichere Schneiden mit der Schere, das Benutzen eines Klebers und die richtige Stifthaltung.

Sie lernen spielerisch zuzuhören und sich zu konzentrieren. Folgende Bildungsbereiche werden hierbei explizit berücksichtigt:

- Feinmotorik (Selbstständigkeit im An-, Aus- und Umziehen, Stifthaltung, Schwungübungen, etc.)
- Soziale und emotionale Kompetenzen (Selbstorganisation, Konzentrationsfähigkeit, Strategien zur Problemlösung, Erlernen des Regelverständnisses)
- Kognitive Kompetenzen (Sachwissen, Zahlenverständnis, Einsatz von Sprache, Denk- und Interessensprozesse)
- Sprachkompetenzen (Wortschatz, Grammatik, Bücherinteresse, Kommunikationsfähigkeit, Sprachverständnis)
  - Künstlerisches Gestalten und kreative Ausdrucksformen (Entwicklung von Gestaltungsfreude und Selbstwirksamkeit, Auseinandersetzung mit Farben, Materialien, Musik und Bewegung)

Zudem werden Ausflüge unternommen, um die nähere und weitere Umgebung zu erkunden, wie Besuche bei der Polizei oder der Feuerwehr.



Unser pädagogisches Personal beobachtet und dokumentiert die Fortschritte der Kinder, um einen fachlichen Austausch mit der Schule und den Eltern zu ermöglichen. Die Ziele einer Vorschularbeit sind vor allem zu verzeichnen, wenn die Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternschaft positiv erfolgt. Gemeinsam mit den Vorschulhalten und der Unterstützung der Elternschaft, werden die Kinder gezielt für die Schule gestärkt.

Zum Abschluss der Kindergartenzeit findet ein besonderer Abschied zwischen den Kindern, Eltern und dem Kita-Personal statt. Dieser wird jedes Jahr gemeinsam mit den Vorschulkindern geplant und kann daher jedes Vorschuljahr individuell stattfinden.

## **Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita**

### **Bildungs- und Erziehungspartnerschaft**

In unserer Kindertagesstätte steht eine wertschätzende und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den Familien und unserem Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für eine qualitativ hochwertige Bildungs- und Erziehungsarbeit bildet.

Diese Partnerschaft baut auf den Prinzipien der Offenheit, des Vertrauens und der Wertschätzung auf. Wir sehen die Familien als Experten ihrer Kinder an und schätzen ihre Mitwirkung und Beteiligung in unserer Einrichtung. Gemeinsam möchten wir die bestmöglichen Bedingungen für die individuelle Entwicklung jedes Kindes schaffen.

Wir schaffen eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der ein offener und konstruktiver Austausch zwischen Erziehungsberechtigten und pädagogischen Mitarbeiter: innen gefördert wird. Neben den täglichen Tür- und Angelgesprächen finden halbjährlich Entwicklungsgespräche und bei Bedarf weitere Einzelgespräche mit den Familien statt, in denen der individuelle Entwicklungsverlauf des Kindes mit dem pädagogischen Mitarbeiter: innen besprochen werden kann. So können wir die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleiten. Wir erkennen und unterstützen die Stärken und Interessen der Kinder und schaffen so eine aufmerksame und wertschätzende Lernumgebung. Der gemeinsame Austausch bietet Raum für den



Informationsaustausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse der Kinder. Die Wahl des Elternbeirats aus den Reihen der Familien vertieft die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften und den Familien. Regelmäßige Elternabende eröffnen – neben dem Informationsaustausch – die Gelegenheit, sich auch mit anderen Familien in der Gruppe auszutauschen.

Wir schätzen die Diversität der Familien und Lebensweisen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützen wir uns gegenseitig, um die bestmöglichen Bildungs- und Erziehungsziele für jedes Kind zu erreichen. Wir legen Wert auf Transparenz in Bezug auf unsere pädagogische Arbeit. Eltern haben die Möglichkeit, unsere Einrichtungskonzeption einzusehen und aktiv an der Weiterentwicklung mitzuwirken. Wir sehen uns gemeinsam in der Verantwortung, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Bei unseren gemeinsamen Festen und Feiern schaffen wir Gelegenheiten für ein schönes Miteinander von Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden. Diese besonderen Anlässe stärken nicht nur den Gemeinschaftssinn, sondern tragen auch zur vertieften Zusammenarbeit bei.

### **Partizipation**

Die Kinder verbringen einen Großteil ihrer Zeit in der Kita. Deshalb wird bei uns Partizipation großgeschrieben! Das bedeutet, der Alltag und das Zusammenleben in der Kita werden gemeinsam gestaltet. Es geht hierbei um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei äußern zu dürfen. So werden bei uns beispielsweise Regeln gemeinsam mit den Kindern besprochen und erarbeitet. Im Morgenkreis dürfen die Kinder ihre Wünsche und Bedürfnisse zum Kitaalltag äußern. Daraus erarbeiten die Fachkräfte Angebote, Projekte und Impulse. Demokratie wird den Kindern begreifbar gemacht. Durch Partizipation lernen die Kinder, andere Menschen mit Achtung, Respekt und -Wertschätzung zu begegnen. Durch unsere gelebte Partizipation werden die Kinder positiv darin bestärkt, ihre Bedürfnisse zu äußern.

### **Elternbeteiligung**

Die Elternarbeit und die Beteiligung der Eltern an unserem Kitaalltag sind von enormer Bedeutung. Im Laufe eines Kitajahres bieten sich mehrere Möglichkeiten für die Eltern zur Beteiligung:

- Sommerfest



- Lichterfest
- Zuckerfest
- Osterfeierlichkeiten
- Weihnachtsfeierlichkeiten
- Unterstützung bei Ausflügen
- regelmäßige Elterncafés im Kitajahr
- Elternrat
- Elternabende auf Wunsch und bei Bedarf
- Elternumfrage

Wir legen großen Wert auf eine wertschätzende und offene Elternbeteiligung in Entwicklungsgesprächen und Kommunikationsprozessen.

### **Beschwerdemanagement**

Jegliche Anregungen, Anfragen, Verbesserungsvorschläge und konstruktive Kritik werden von uns offen entgegengenommen. Hierbei legen wir großen Wert auf die Einhaltung unseres Beschwerdemanagements, welches in der Kita aushängt. Wir verfolgen damit eine wertschätzende und respektvolle Kommunikation. Beschwerden jeglicher Art können durch Eltern, Kinder oder Mitarbeitende erfolgen. Grundsätzlich verweisen wir hierbei auf geltende Kommunikationsregeln.

Unsere pädagogische Konzeption basiert auf der Überzeugung, dass die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita Standort eine unverzichtbare Grundlage für die optimale Entwicklung unserer Kinder bildet. Wir laden die Familien herzlich ein, aktiv an dieser Partnerschaft teilzunehmen und gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Kinder zu gestalten.

### **Sprachliche Bildung**

In unserer Kita betrachten wir die sprachliche Entwicklung der Kinder als einen zentralen Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsaufgabe. Wir sind uns bewusst, dass Sprache bereits in den ersten Lebensjahren das wichtigste Instrument für die Denk- und Kommunikationsfähigkeiten der Kinder ist.

Wir nehmen uns diesem Bildungs- und Erziehungsauftrag an und setzen ihn durch alltagsintegrierte Sprachförderung um.

Um sicherzustellen, dass die sprachliche Entwicklung der Kinder kontinuierlich gefördert wird, beobachten und dokumentieren wir diese Entwicklung regelmäßig. Dieser Prozess beginnt bereits mit der Beobachtung und erfolgt unter Verwendung geeigneter Methoden. Die Ergebnisse dieser Beobachtungen und Dokumentationen dienen als Grundlage für die Planung individueller Fördermaßnahmen im pädagogischen Alltag. Wenn wir bei einem Kind speziellen Förderbedarf feststellen, stellen wir sicher, dass gezielte individuelle Unterstützung und Lernanregung gewährleistet werden.

In unserer Kita schätzen und fördern wir die Mehrsprachigkeit der Kinder. Wir erkennen an, dass Kinder in verschiedenen Sprachen aufwachsen und unterstützen sie dabei. Dies kann auch durch die Teilnahme an bilingualen Angeboten in unserer Einrichtung erfolgen. Darüber hinaus beobachten und fördern wir die Sprachentwicklung in anderen Familiensprachen, soweit es möglich ist.

Wir legen großen Wert auf gezielte individuelle Sprachförderung und integrieren sie in unser pädagogisches Programm. Um sprachliches Vorbild zu sein, begleiten wir sowohl unsere Handlungen als auch die der Kinder sprachlich, sodass selbst die Kleinsten Kommunikation erfahren können. Korrekatives Feedback spielt für uns beim Spracherwerb eine große Rolle. Wir vermitteln den Kindern dadurch ein sicheres Sprachgefühl, ohne negativ auf sprachliche Fehler einzugehen. Die Kinder werden sowohl durch verschiedene soziale Interaktionen als auch durch verschiedene Spielsituationen zum Zuhören und Sprechen angeregt, sodass eine positive, verbale Kommunikation erfolgen kann. Jedes Kind wird individuell wahrgenommen und durch die pädagogischen Fachkräfte beobachtet und gefördert. Durch die Beobachtungen ist es dann möglich, gezielte Angebote und Aktionen planen zu können, um das Kind explizit begleiten, fördern und fordern zu können.

Beispiele für Angebote sind:

- Bilderbuchbetrachtung



- Brettspiele, Puzzle, etc.
- Gruppenspiele
- Erzählrunden im Morgenkreis
- Initiativgespräche durch die Fachkräfte
- Kamishibai
- Übergänge sprachlich begleiten
- Alltagssituationen verbalisieren

Gerade für Kinder mit einer anderen Muttersprache stellt die sprachliche Kommunikation oftmals eine Herausforderung dar. Auch hier achten wir auf eine kindgerechte und individuelle Begleitung beim Spracherwerb.

Durch die jährlich ausgefüllten Basik-Bögen können wir den Entwicklungsstand jedes Kindes genau betrachten und dadurch weitere Angebote oder auch Übungen gestalten.

Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unseres Personals, um die sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder verbindlich sicherzustellen.

Unser Ziel ist es, die sprachliche Bildung aller Kinder sicherzustellen.

### **Motorische Fähigkeiten**

In unserer Kita liegt ein weiterer Fokus auf der motorischen Förderung der Kinder. Wir bieten vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, sowohl drinnen als auch draußen, um die grob- und feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln. Unser Team gestaltet strukturierte Bewegungsangebote und fördert die Freude an der Bewegung. Die Fortschritte werden

dokumentiert, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, dass die Kinder Selbstvertrauen in ihre motorischen Fähigkeiten entwickeln und sich körperlich fit fühlen. Die motorische Förderung ist ein integraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit in der Kita Kleine Riesen.

Bewegung und Motorik sind bei uns wesentliche Grundbausteine in der Entwicklung des Kindes. Dafür versuchen wir durch Bewegungsspiele im Kitaalltag eine aktive Entwicklung der Kinder gewährleisten zu können. Bewegung und Motorik lassen sich mit vielen anderen





Bildungsbereichen verknüpfen, sodass ein allumfassender Lerneffekt entsteht.

Bewegung hat ebenso einen positiven Effekt auf die Aufnahmefähigkeit von Kindern, sodass die Konzentration positiv gestärkt wird.

Durch unsere Bewegungsangebote wie beispielsweise Turnhallentag, Toben im Garten und Gruppenspielen bewirken wir positive Auswirkungen, wie z.B.:

- Stärkung des eigenen Körpergefühls
- Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten
- Entwicklung eines aktiven Selbstwertgefühls
- Teamgefühl und Teamfähigkeit
- Einschätzung der eigenen Fähigkeiten

Die Schwerpunkte Koordination und Konzentrationsleistung liegen uns besonders am Herzen und werden beispielsweise durch Steckspiele mit unterschiedlichen Formen, Puzzlespielen oder verschiedenen Bausteinen angeregt.

Motorische Fertigkeiten wie beispielsweise Stifthaltung, Knetfertigkeiten, Konstruktionsfähigkeiten sowie An- und Ausziehen fördern die Selbstständigkeit unserer Kinder.

Jede Bewegung des Kindes bedeutet, sich weiterzuentwickeln, die Welt zu „begreifen“ und selbst „sehen“ zu können und damit selbstständig zu werden. Die -kinder haben die Möglichkeit, den Garten mit Schaukeln und rutschen zu nutzen, oder Spaziergänge mit der Gruppe zu anderen Spielplätzen zu unternehmen

## **Übergänge**

In unserer Kindertagesstätte legen wir besonderen Wert auf die sogenannten Mikrotransitionen, die kleinen Übergänge im Alltag, wenn Ihr Kind von einer Aktivität zur nächsten wechselt. Diese Übergänge beanspruchen einen Großteil des Tagesablaufs und haben eine enorme Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Deshalb möchten wir diese Übergangssituationen genauer betrachten und sie sensibel gestalten.



**Was sind Mikrotransitionen?** Es handelt sich dabei um die kleinen Übergänge, die im Tagesablauf Ihres Kindes auftreten, beispielsweise vom Essen zum Händewaschen, vom Spielen zum Aufräumen, vom Morgenkreis zum Spielen draußen oder vom Waschraum zum Schlafen. Diese Übergänge können verschiedene Bereiche betreffen, wie den Wechsel von Aktivitäten, den Raumwechsel, den Wechsel von Spielpartnern oder den Wechsel der Bezugsperson, zum Beispiel beim Schichtwechsel.

**Warum sind diese Übergänge so wichtig?** Oft sind mit den kleinen Übergängen im Tagesablauf Wartezeiten für die Kinder verbunden. Wenn diese Zeiten nicht angemessen gestaltet sind, können sie quälend und frustrierend für Ihr Kind sein. Dies kann zu Anspannung im Gruppenklima führen, und Ihr Kind könnte weinerlich, quengelig oder sogar aggressiv reagieren. Auch für unsere pädagogischen Fachkräfte können diese Situationen stressig sein, da es herausfordernd ist, die Emotionen einer größeren Gruppe von Kindern zu regulieren.

**Wie unterstützen wir Ihr Kind dabei?** Wir setzen auf klare Routinen und vorhersehbare Abläufe. In Routinesituationen stehen meist die Grundbedürfnisse der Kinder wie Essen, Trinken oder Hygienemaßnahmen im Zentrum. Die bekannten Routinen wie Händewaschen, Zähneputzen und Toilettengänge bieten den Kindern Sicherheit und fördern ihre Selbständigkeit.

**Welchen Mehrwert bieten Mikrotransitionen?** Diese Übergänge bieten viele Lerngelegenheiten für Ihr Kind. Sie fördern die Entwicklung von Fähigkeiten wie Geduld, Selbstregulation und soziale Kompetenzen. Daher ist es uns wichtig, diese Übergänge sorgfältig zu planen, damit sie das volle Bildungspotenzial entfalten können und keine Unruhe oder Frustration entsteht.

Wir als Kita-Team haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese Übergänge im Blick zu haben und Ihr Kind dabei zu begleiten. Durch regelmäßige Hospitationen in den Gruppen, insbesondere während der Übergangszeiten, möchten wir für Ihr Kind präsent sein und es bestmöglich unterstützen.

Gemeinsam schaffen wir eine Umgebung, in der Ihr Kind sich wohl und geborgen fühlt und optimal auf seine Zukunft vorbereitet wird.



## Eingewöhnung in die Kinderkrippe

In der Kita Kleine Riesen verwenden wir das Berliner Eingewöhnungsmodell, um den Kindern den Start in die Kita zu erleichtern. Das Modell sieht eine schrittweise Eingewöhnung vor, bei der das Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson langsam mit der neuen Umgebung und den pädagogischen Fachkräften vertraut wird. Die Dauer der Eingewöhnungszeit richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen des Kindes. Unser Ziel ist es, dem Kind eine sichere Bindung zu einer festen Bezugsperson in der Kita zu ermöglichen, bevor es sich von dieser Person löst und eigenständig in der Kita agiert.

- Individuelle Anpassungen der Trennungsprozesse
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern
- Offene und transparente Kommunikation
- Eltern nehmen einen Platz in der Gruppe als Anker ein
- Die Eltern dürfen in den Trennungsphasen in unserer Elternecke Platz nehmen
- Kinder können ein Kuscheltier oder ähnliches als Unterstützung mitbringen
- Positive Auswirkungen lassen sich beobachten, wenn Sie als Elternteil vorab bereits positiv mit Ihrem Kind über die kommende Kita-Zeit sprechen
- Individuelles Kennenlernen von Ritualen und Tagesstrukturen
- Ich-Bücher mit Familienfotos als Begleiter durch den Kita-Alltag
- Familienwand in der Gruppe

## Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

In den letzten Betreuungsmonaten im Kinderkrippenjahr liegt ein besonderer Fokus darauf, die Kinder behutsam auf den Wechsel in den Kindergarten und in die neue Gruppe vorzubereiten. Unser Ziel ist es, den Übergang in die größere Kindergartengruppe sanft zu gestalten und Ihrem Kind dabei zu helfen, sich wohl und sicher zu fühlen.

Dazu bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit, ein- bis zweimal pro Woche an einer kleinen Kindergartengruppe teilzunehmen, die von einer unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet wird.



In diesen Angeboten ermutigen wir die Kinder, vor der Gruppe zu sprechen, ihre eigenen Ideen, Gedanken und ihre Fantasie einzubringen und ihre Selbstwirksamkeit innerhalb der neuen Gruppe zu erleben.

Die Förderung unserer zwei- und dreijährigen Kinder ist ein kontinuierlicher Prozess, der den gesamten Tagesablauf umfasst. Wir stärken ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen, indem sie immer mehr den Tagesablauf mitgestalten und Aufgaben übernehmen dürfen. Dadurch gewinnen sie Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und können sich leichter auf die neue Kindergruppe einlassen.

Wir legen großen Wert darauf, dass die von uns betreuten Kinder den Wechsel in den Kindergarten positiv erleben und sich in der neuen Gruppe gut eingewöhnen. Wir stehen Ihnen dabei jederzeit zur Seite und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## **Übergang in die Schule**

### **Vorschule**

Wir bereiten unsere Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung gezielt auf die Schule vor, indem wir ihnen wichtige Basiskompetenzen im pädagogischen Alltag vermitteln. Zusätzlich führen wir speziell für alle Vorschulkinder die sogenannte "Vorschule" durch, in der wir sie gezielt auf die besonderen Anforderungen der Schule vorbereiten.

Im Kindergartenbereich und in der Vorschule legen wir besonderen Wert auf die gezielte Vorbereitung der Vorschulkinder auf die Anforderungen der Schule.

Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an der Vorschulzeit teil. In dieser Zeit werden sie spielerisch auf die Schule vorbereitet. Wir arbeiten eng mit der Grundschule zusammen und besprechen regelmäßig die Einschulkriterien, um ein passendes Konzept zu entwickeln. Einmal in der Woche werden die Vorschulkinder auf ihre Schulzeit vorbereitet.

Wir legen Wert auf eine spielerische Gestaltung und lebenspraktische Inhalte. Gemeinsam mit den Kindern, Familien, pädagogischem Fachpersonal und Lehrern gestalten wir den Übergangsprozess, damit unsere großen Kindergartenkinder selbstbewusst den Weg zur Schule antreten können.

Unsere Vorschulkinder – die „Raupenkinder“ – entwickeln sich in ihrer letzten Kita-Zeit symbolisch zu „Schmetterlingen“. Für sie steht ein eigener Raum zur Verfügung, in dem sie altersgerechte Angebote wahrnehmen und intensiv auf den Übergang in die Schule vorbereitet werden. Gemeinsam gestalten wir individuelle Vorschulmappen, die ihre Entwicklung und Lernerfahrungen dokumentieren.

Ein wichtiger Bestandteil der Vorschulzeit ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern: Bei gemeinsamen Aktionen wie einer Kunstaussstellung oder dem Basteln der Schultüten werden sie aktiv einbezogen. Zu Beginn überlegen Kinder und Eltern gemeinsam Wünsche für die Vorschulzeit, die an einem Wünschebaum im Flur sichtbar gemacht werden.

Ergänzt wird das Programm durch besondere Erlebnisse wie Ausflüge (z. B. zum Dom in Köln oder zur Feuerwehr), einen Schulranzen-Tag sowie eine Vorschulübernachtung. Den Abschluss bildet eine eigene, feierliche Verabschiedung der Kinder, die ihren Übergang in die Schule würdigt.



## Inklusion und Vielfalt

Grundsätzlich basieren Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung auf der Anerkennung der Grundwerte des Grundgesetzes und eines freiheitlich demokratischen Weltbildes sowie von Grund- und Menschenrechten. Wir betrachten Diversität und kulturelle Unterschiede als Chance und fördern Verständnis und Toleranz für diese Unterschiede.

Die Kindertageseinrichtung der Kleine Riesen legt großen Wert auf Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung. Hier begegnen sich Menschen aus verschiedenen Lebenswelten und Kulturen. Die Anerkennung der Vielfalt und Heterogenität der Kinder und ihrer Familien ist eine grundlegende Kompetenz unserer pädagogischen Fachkräfte. Auch gesetzlich ist eine chancengerechte Erziehung verankert, die die individuellen Hintergründe jedes Kindes berücksichtigt.

In Bezug auf Inklusion streben wir Kleine Riesen danach, ein natürliches und vorurteilsfreies Zusammenleben aller Kinder zu fördern. Jedes Kind in unserer Einrichtung hat das Recht auf Bildung gemäß dem Kinderbildungsgesetz. Inklusion ist für uns selbstverständlich und wird aktiv umgesetzt. Wir heißen ALLE Kinder willkommen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, Herkunft, Religion, Alter, Sexualität, Erstsprache oder Entwicklungsstand. Wir achten darauf, alle Kinder einzubeziehen und ihnen die Teilhabe zu ermöglichen. Um dies zu gewährleisten, schaffen wir die erforderlichen personellen und räumlichen Voraussetzungen, insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf. Wir arbeiten mit allen Kindern nach dem situationsorientierten Ansatz und berücksichtigen ihre unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und geistigen Möglichkeiten. Eine enge Zusammenarbeit zwischen der Kita, den Eltern und externen Fördermaßnahmen spielt dabei eine wichtige Rolle, um die bestmögliche Unterstützung für die Kinder zu gewährleisten.

Wir verstehen Inklusion als Weiterführung von Integration und legen in unserer pädagogischen Arbeit großen Wert auf die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes. Wir ermöglichen Kindern mit erhöhtem Förderbedarf ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben durch soziale Integration, individuelle Frühförderung und gezielte Therapien. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Fachdiensten ermöglicht eine direkte Förderung der Kinder in unserer Kita. Wir glauben

daran, dass von Integrationsplätzen die gesamte Gruppe profitiert, da soziales Miteinander und Toleranz geübt werden können.

Wir achten auf die Bedürfnisse, die sich aus kulturellen Unterschieden ergeben, und versuchen, diese so weit wie möglich zu erfüllen. Die Kenntnis der deutschen Sprache sehen wir als Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche Integration an und bemühen uns, alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft sprachlich zu begleiten und zu fördern.

### **Kinder mit besonderen Förderbedarf für NRW:**

Kinder mit einem besonderen Förderbedarf und Kinder ohne Beeinträchtigungen werden in unseren Kindertagesstätten inklusiv betreut, gebildet und gefördert. Die inklusive Erziehung schafft somit eine ganzheitliche Förderung vielfältiger Begegnungs- und Erfahrungsmöglichkeiten.

Um Kindern mit besonderem Förderbedarf eine vollständige Teilhabe auch am Kita-Alltag zu ermöglichen, kann von den Eltern ein Antrag auf die Gewährung von heilpädagogischen Leistungen in Kitas beim jeweiligen Landschaftsverband gestellt werden. Diese Leistungen umfassen sowohl zusätzliche Fachkraftstunden in der Kita (Basisleistung I), als auch individuelle heilpädagogische Leistungen. Den tatsächlichen Bedarf stellt der zuständige Landschaftsverband fest.

### **Diversität**

Eine diversitätsbewusste Haltung bedeutet, die besonderen kulturellen und sozialen Bedürfnisse der Kinder zu beachten und im Alltag erfahrbar zu machen. Gemäß § 9 SGB VIII Abs. 2 müssen Vielfalt und Diversität in der Einrichtung und im pädagogischen Material zum Ausdruck kommen. Jedes Kind soll sich hier zugehörig fühlen und an Bildungsprozessen teilhaben können.

Die UN-Kinderrechtskonvention, die am 20.11.1989 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde, legt grundlegende Rechte für Kinder fest und stellt sie als eigenständige Persönlichkeiten in den Mittelpunkt ihrer eigenen Interessen. Artikel 2 verbietet jegliche Form von Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Sprache, der Religion, der nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, der Hautfarbe, der Ethnie, der Geburt, des Vermögens, einer Behinderung oder des



sonstigen Status des Kindes. Es wird deutlich, dass die Vielfalt der Kinder in all ihren Facetten anerkannt und wertgeschätzt werden muss.

Die Erziehungsberechtigten und staatlichen Stellen haben die Verpflichtung, das Recht der Kinder auf Gleichbehandlung zu schützen und dies in der praktischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen zu berücksichtigen. Gemäß Artikel 3 des Grundgesetzes "Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich." müssen auch Kinder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft betrachtet werden, denen der bestmögliche Zugang zur Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen ermöglicht werden sollte.

Eine vorurteilsbewusste Haltung, verbunden mit einer offenen Kommunikation und Umgangsformen, die sich mit der eigenen Geschichte und bestehenden Denkmustern auseinandersetzen, hilft, festgefahrene Strukturen aufzubrechen und sich für Vielfalt zu öffnen. Dadurch können Vorurteile und Diskriminierungen vermieden werden. In der Kindertageseinrichtung Kleine Riesen wird Vielfalt gelebt und jeder Einzelne wird in seiner Einzigartigkeit wertgeschätzt und unterstützt.

### **Genderbewusstsein**

Unser Kita Träger, die Kleine Riesen, legt großen Wert darauf, auf die individuellen Bedürfnisse jedes betreuten Kindes einzugehen. Wir möchten sicherstellen, dass kein Kind sich aufgrund unterschiedlicher Bedürfnisse schlecht oder ausgegrenzt fühlt. Hierdurch fördern wir ein positives Selbstbild und selbstständiges Handeln.

Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, Gender Mainstreaming in unseren Einrichtungen immer mehr zu leben. Dieser Ansatz durchzieht alle Aspekte des Kita-Alltags und wird regelmäßig in den verschiedenen Teamtreffen reflektiert. In Bezug auf eine Kita bedeutet dies, dass bei allen Aktivitäten und Entscheidungen in der Einrichtung darauf geachtet wird, die Bedürfnisse und Erfahrungen von Mädchen und Jungen gleichermaßen zu berücksichtigen. Es geht darum sicherzustellen, dass sowohl Mädchen als auch Jungen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben und dass Geschlechterstereotype vermieden werden, um eine faire und gleichberechtigte Betreuung und Bildung für alle Kinder zu gewährleisten.

Bereits bei der Zusammensetzung unserer Teams verfolgen wir bestimmte Kriterien. Wir achten darauf, dass das Personal multiprofessionell ist, bestehend aus verschiedenen Fachkräften und Praktikanten. Uns ist eine multikulturelle Zusammensetzung wichtig, weshalb wir uns aktiv für die Anerkennung ausländischer Fachkräfte einsetzen und Sprachkurse vor und nach der Anerkennung anbieten. Wir streben einen hohen Anteil an männlichem Fachpersonal an, da im frühkindlichen Bereich moderne männliche Rollenvorbilder und Bezugspersonen sowohl für Mädchen als auch für Jungen fehlen. Wir unterstützen eine altersgemischte Zusammensetzung des Teams entsprechend der demographischen Entwicklung. Und schließlich fördern wir die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung.

Durch diese vielfältige Teamzusammensetzung und die Förderung der Partizipation der Kinder ermöglichen wir es Jungen und Mädchen in unseren Kitas, mit unterschiedlichen Fähigkeiten in ihre Zukunft zu starten und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen. Bereits im Kita-Alter lernen sie, für ihre Interessen und Bedürfnisse einzustehen. Aus diesem Grund sind Partizipation und Gender Mainstreaming bei den Kleinen Riesen eng miteinander verknüpft.

Wir betrachten die individuellen Ressourcen jedes Kindes und ihrer Familien mit Hilfe eines systemischen Ansatzes. Dabei versuchen wir, diese Ressourcen zu erkennen und die Kinder in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, ihnen möglichst viele Optionen und Entscheidungsmöglichkeiten für ihre Gegenwart und Zukunft zu eröffnen. Unsere pädagogischen Angebote zielen darauf ab, das Selbstwertgefühl jedes Kindes zu stärken und ihr Verständnis für die Umwelt und das eigene Leben zu erweitern, um entsprechend handeln zu können.

Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder profitieren in den ersten Lebensjahren von der Interaktion mit beiden Geschlechtern und benötigen sowohl weibliche als auch männliche Rollenvorbilder für ihre persönliche Entwicklung und Identitätsfindung. Wir reflektieren und diskutieren eine geschlechtergerechte Pädagogik in Teambesprechungen, Fortbildungen und der Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir heißen männliche Bewerber ausdrücklich willkommen, da sie einen wichtigen Beitrag zur geschlechtsbewussten Pädagogik leisten können.

Unsere Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräfte pflegen einen engen Kontakt zu den Eltern und vermitteln dabei unseren geschlechtsbewussten Ansatz in der Arbeit mit den Kindern und



Erwachsenen. Unsere Räumlichkeiten und Spielflächen bieten vielfältige Möglichkeiten für Mädchen und Jungen, unterschiedliche Spielbedürfnisse zu befriedigen. Wir achten darauf, dass Spielmaterialien ausgewählt werden, die Geschlechterrollenstereotypen bewusst entgegenwirken. Konfliktbewältigungsfähigkeiten werden bei allen Kindern gefördert, wobei wir darauf achten, dass beide Geschlechter vielfältige Kompetenzen erwerben und Geschlechtsrollenstereotypen überwunden werden.

In unseren Kindertageseinrichtungen verfolgen wir fünf Dimensionen von Chancengleichheit, Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit. Erstens nehmen wir die Kinder als Mädchen und Jungen wahr und bieten reflektierte Koedukation sowie geschlechtshomogene Angebote an. Zweitens betrachten wir sowohl Väter als auch Mütter als gleichberechtigte Eltern und sprechen sie entsprechend an. Drittens achten wir auf Vielfalt und Geschlechterdynamik im Team und berücksichtigen verschiedene Lebensplanungen. Viertens ist Geschlechtergerechtigkeit konzeptionell verankert und prägt unser Leitbild, unser Qualitätsmanagement und unsere Dokumentation. Und schließlich pflegen wir Beziehungen zur Gemeinschaft und den Kostenträgern, um geschlechtergerechte Ansätze auch nach außen zu vertreten.

## **Sexualpädagogik**

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Entwicklung im Fokus. Wir erkennen die Bedeutung eines positiven Körperbildes und eines achtsamen Umgangs mit sich selbst als essenziellen Bestandteil der psychosexuellen Entwicklung. Frühkindliche Sexualität ist ein natürlicher Prozess und integral für die positive Entfaltung jedes Kindes. Die professionelle Umsetzung im Kita-Alltag ist nicht nur ein gesetzlicher Bildungsauftrag, sondern auch im "Sexualpädagogischen Konzept" fest verankert.

Als einfühlsame und kompetente Ansprechpartner in der Kinderbetreuung möchten wir den Familien zur Seite stehen. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft integrieren wir verschiedene Ebenen der Zusammenarbeit:



- Elterngespräche und Themenelternabende
- Austausch mit dem Elternbeirat
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern

Unsere Zielsetzung ist es, einen geschützten Raum für die Kinder zu schaffen, in dem sie bedeutsame Erfahrungen machen können und zu selbstbewussten und geschützten Individuen heranwachsen. Unsere Angebote zur psychosexuellen Entwicklung umfassen:

- Verwendung von Bilderbüchern zur menschlichen Anatomie
- Vermittlung der korrekten Benennung von Körperteilen
- Unterstützung bei der Ausscheidungsautonomie (Wickelsituationen/Toilettengang)
- Förderung eines positiven Körpergefühls
- Sensibilisierung für körperliche Bedürfnisse
- Vermittlung von Grenzen und deren Verständnis

Eine ausführlichere Darlegung der wissenschaftlichen, fachlichen und methodischen Herangehensweise sowie der pädagogischen Umsetzung finden sich im "Sexualpädagogischen Konzept". Unsere Mission ist es, den Kindern einen sicheren Ort zu bieten, in dem sie ihre eigene Entwicklung gesund und unterstützt erleben können.

Sexuelle Bildung und ein positiver Zugang zum eigenen Körper sind ein für uns gesetzlich verankerter Bildungsauftrag und wichtiger bestehender Baustein für eine ganzheitliche Entwicklung.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer psychosexuellen Entwicklung mit einer professionellen pädagogischen Haltung zu begleiten und zu unterstützen. Ausgehend von den Bedürfnissen und der direkten Lebenswelt der Kinder werden ganzheitliche Methoden in den pädagogischen Alltag integriert. Dem vielfältig familiären Umfeld begegnen wir im Sinne der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft auf Augenhöhe.

Im Folgenden wird die didaktische und methodische Erarbeitung der Bausteine erläutert.



## Raumgestaltung und Spielzeugauswahl

Bei der Gestaltung der pädagogischen Räume ist auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kinder einzugehen: **gendersensibel** (z.B. Spielzeug in neutralen Farben, **vielfältige Materialien** (z.B. Puppen mit unterschiedlichen Hautfarben) sowie die **vorbereitete Spielumgebung** (Möglichkeiten für soziale Erfahrungen, Rückzug, Hygiene- und Pflegesituationen).

Mit Bezug auf das Mitbestimmungs- und Beschwerderecht werden in unserer Einrichtung die Kinder bei der Raumgestaltung aktiv miteinbezogen.

- Wir achten auf neutrale Farben in der Spielzeugauswahl.
- Wir geben den Kindern mit unseren Nebenräumen die Möglichkeit für soziale Erfahrungen.
- Der Nebenraum bietet den Kindern einen Rückzugsort.
- Der Schlafraum ist kindgerecht und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst.
- Im Waschraum haben die Kinder einen geschützten Raum für pflegerische Bedürfnisse.
- Jahreszeiten angepasste Fenstergestaltung (dient ebenfalls als Sichtschutz).
- Im Rollenspiel werden unseren Kindern Puppen in unterschiedlichen Hautfarben und Geschlechtern zum Erwerb sozialer Verhaltensmuster zur Verfügung gestellt.

## Ein positives Körpergefühl gemeinsam mit Kindern entwickeln

Sexualerziehung kann ein gutes und ein stabiles Körpergefühl vermitteln. Diese eigenen wichtigen Erfahrungen: „Das bin ich, so fühle ich mich, so geht es mir, das kann ich schon. Ich lerne mich kennen und mögen,“ fördern ein positives Selbstbild. Durch die responsive Begleitung der Bezugspersonen gewinnen sie an nachhaltiger Bedeutung. Diese Spiegelungen aus der Umgebung bieten den Kindern Orientierung und bekräftigen sie in ihrem Handeln.

Um mit Kindern ein sicheres Gefühl für ihren Körper zu entwickeln, werden verschiedene Aktivitäten zur Selbstwahrnehmung angeboten.

- Wenn die kindliche Neugier am eigenen und am Körper anderer wächst, schaffen wir pädagogisch begleitete Möglichkeiten, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, beispielsweise durch altersgerechte Bücher und Gespräche.



- Im wertschätzenden Dialog mit den Kindern verwenden wir zur Benennung der Geschlechtsorgane die korrekten biologischen Begriffe wie „Vulva“, „Vagina“, „Scheide“ und „Penis“.

### **Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele**

Kleinkinder erleben bereits verschiedene sinnliche Erfahrungen als lustvoll und beginnen, ihren Körper ganzheitlich zu erkunden. Frühkindliche Masturbation und Doktorspiele sind dabei Teil der psychosexuellen Entwicklung.

Die Regeln müssen im Rahmen der Sexualpädagogik erarbeitet werden und sind dabei wichtiger Bestandteil der Kita in Theorie und Praxis.

- Mit zunehmendem Alter setzen sich Kindergartenkinder bewusster mit ihrem Körper auseinander und entdecken Unterschiede zu anderen. Diese Form der Körpererkundung ist ein natürlicher Bestandteil einer gesunden Entwicklung.
- Kinder können – bei entsprechendem Vertrauen durch die pädagogischen Fachkräfte – den Waschraum auch zu zweit für den Toilettengang nutzen. Dabei können ebenfalls kindliche Erkundungsprozesse stattfinden.
- Altersangemessene „Doktorspiele“ bieten Kindern die Möglichkeit, ihre Neugier auf spielerische Weise auszuleben und gehören zur normalen Entwicklung dazu.
- Rollenspiele wie „Vater-Mutter-Kind“ oder das Nachspielen von Familiensituationen sind wichtige Lernfelder. Kinder greifen dabei häufig Verhaltensweisen von Erwachsenen auf. Die Fachkräfte begleiten diese Spiele aufmerksam und achten besonders auf Gleichberechtigung und gegenseitiges Einvernehmen. Die Initiative geht dabei stets von allen beteiligten Kindern aus.
- Rollenspiele finden grundsätzlich unter Kindern gleichen Alters oder mit einem ähnlichen Entwicklungsstand statt.
- Frühkindliche Masturbation ist als Ausdruck eines kindlichen Bedürfnisses nach Wohlbefinden zu verstehen und unterscheidet sich deutlich von Erwachsenensexualität.
- Durch die aktive und dialogische Betrachtung von Bilderbüchern lernen Kinder zudem, eigene körperliche Grenzen wahrzunehmen und zu benennen.



# Pädagogische Qualität

## Qualitätssicherung

Der Kita-Träger Kleine Riesen legt großen Wert auf Qualitätssicherung und kontinuierliche Weiterbildung, um eine hohe pädagogische Qualität zu gewährleisten. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil und haben ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten für ihre Angebote. Der regelmäßige Austausch im Team sowie Supervisionssitzungen ermöglichen es den Mitarbeitern, ihre Arbeit zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln. Durch jährliche Eltern- und Mitarbeiterbefragungen wird die pädagogische Arbeit reflektiert und kontinuierlich verbessert.

Um eine ganzheitliche und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung sicherzustellen, arbeiten wir eng mit unserem Träger zusammen, der vielfältige Unterstützungsmaßnahmen bereitstellt. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Kooperation sind regelmäßige Audits, die eine kritische Reflexion unserer pädagogischen Praktiken ermöglichen. Diese Audits dienen nicht nur der Qualitätssicherung, sondern bieten auch wertvolle Einblicke und Anregungen für kontinuierliche Weiterentwicklung.

Qualitätsreferentinnen stehen den Kita-Leitungen für einen kontinuierlichen Austausch zur Verfügung und bieten Beratungen an. Durch den Dialog mit den Qualitätsreferentinnen kann die pädagogische Arbeit weiterentwickelt werden, neue Impulse können entstehen und bewährte Praktiken vertieft werden.

Die Fachberatung, die von unserem Träger bereitgestellt wird, ist eine wertvolle Ressource für unsere Teams vor Ort. Sie bietet gezielte Unterstützung und Beratung in verschiedenen pädagogischen Themen, um eine individuelle Weiterentwicklung und Anpassung der pädagogischen Arbeit zu ermöglichen. Durch diese direkte Zusammenarbeit mit Fachexperten vor Ort erhalten wir fundierte Empfehlungen und praktische Unterstützung, um unsere pädagogische Vision bestmöglich umzusetzen.



Ziel der Qualitätssicherung ist die Schaffung eines inspirierenden und lernförderlichen Umfelds, in dem unsere pädagogischen Teams kontinuierlich wachsen und sich weiterentwickeln können. Die bereitgestellten Audits, Qualitätsreferenten und Fachberatungen tragen zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung und zur Verwirklichung unserer pädagogischen Ziele bei.

### **Multiprofessionelles Team**

Unser Team der Kleine Riesen legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit und eine herzliche Atmosphäre. Wir respektieren und pflegen einen freundlichen Umgang miteinander und legen Wert auf Ehrlichkeit und Offenheit. Es ist uns wichtig, dass sich alle Teammitglieder wohl fühlen und eine wertschätzende Stimmung im Team herrscht, denn nur wenn es den Mitarbeitern gut geht, können wir unserer verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden. Deshalb halten wir regelmäßige Teamsitzungen ab und veranstalten pädagogische Tage, um wichtige Themen zu vertiefen und übergreifende Projekte zu bearbeiten. Zusätzlich schaffen wir Raum für Teamevents wie unseren Betriebsausflug, um das Teamgefühl zu stärken.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder gerecht zu werden, arbeiten wir multiprofessionell. Unsere Teams können jederzeit auf ein Netzwerk von Fachleuten zurückgreifen, darunter Kinderärzte, Psychologen, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie die örtliche Frühförderstelle und unser örtlicher Kooperationspartner zum Kinderschutz. Wir arbeiten eng mit dem Jugendamt zusammen, um sicherzustellen, dass die Kinder bestmöglich unterstützt werden.

Neben den regelmäßigen internen Fortbildungen zu pädagogischen Themen wie Eingewöhnung und Sprachentwicklung haben unsere Teams auch die Möglichkeit, an externen Fortbildungen teilzunehmen. Wir glauben daran, dass das Leben ein fortlaufender Lernprozess ist, und neue Erfahrungen, unterschiedliche Perspektiven und Ansätze bereichern unseren pädagogischen Alltag immer wieder.

### **Beobachtung und Dokumentation**

Wir legen großen Wert auf die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder. Wir verwenden altersgerechte Beobachtungsverfahren, um eine objektive Wahrnehmung der Kinder sicherzustellen.

In der Kindertagesstätte Kleine Riesen nutzen wir in den Bundesländern BaWü, NRW, Hamburg, Magdeburg und Hannover verschiedene bewährte Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente, um eine umfassende und individuelle Entwicklungsbegleitung unserer Kinder zu gewährleisten. Diese Instrumente ermöglichen es uns, die Fortschritte und Stärken jedes Kindes besser zu erkennen und gezielt zu fördern. Hier sind die Instrumente, die in unserer Einrichtung Anwendung finden:

Die BaSiK-Bögen sind ein bedeutsames Instrument, um den Sprachstand unserer Kinder zu erfassen und ihre sprachliche Entwicklung zu beobachten. Durch gezielte Fragestellungen und Aufgaben können wir ihre sprachlichen Fähigkeiten ermitteln und darauf aufbauend entsprechende Fördermaßnahmen ableiten.

Die Bildungsschnecke ist ein vielseitiges Instrument, das speziell auf die Altersgruppen der unter 3-Jährigen (U3) und über 3-Jährigen (Ü3) ausgerichtet ist. Es unterstützt uns dabei, die Entwicklung in verschiedenen Bildungsbereichen wie Motorik, Sprache, Sozialverhalten und kognitive Fähigkeiten zu beobachten und zu dokumentieren. Die Bildungsschnecke ermöglicht uns, individuelle Bildungspläne für jedes Kind zu erstellen und deren Fortschritte zu verfolgen.

### **Portfolio:**

Die Beobachtungen werden differenziert betrachtet und dokumentiert, um die Bildungsprozesse der Kinder gezielt zu unterstützen. Wir fotografieren die Kinder regelmäßig während des Freispiels oder bei besonderen Aktivitäten und Lernprozessen. Dadurch können wir die Familien in die Projekte einbeziehen und sie an der Entwicklung ihrer Kinder in der Kita teilhaben lassen. Die Fotos werden entweder an Fotowänden ausgestellt oder im Portfolioordner festgehalten, um Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

Im Portfolioordner werden systematisch Entwicklungsschritte dargestellt, die den kindlichen Entwicklungsverlauf abbilden. In einem gemeinsamen Dialog mit dem Kind wird entschieden, was im Ordner aufgeführt werden soll, und Bildungsprozesse werden besprochen. Das Portfolio

enthält zum Beispiel die erste Zeichnung des Kindes, die im Laufe der Zeit mit immer mehr Details ergänzt wird. Weitere Inhalte können ein Brief an das Kind oder ein Foto mit einer kurzen Beschreibung der Situation sein, zum Beispiel der erste Versuch, einen Knopf durch das Knopfloch zu bekommen. Durch den Austausch wird dem Kind das eigene Lernen bewusster, und es kann über die dabei erfahrenen Emotionen berichten. Das Portfolio gibt den Familien Einblick in das Erleben und Lernen ihres Kindes in der Kita. Mit wertschätzenden, fachlichen Worten werden die Entwicklungsschritte des Kindes beschrieben und Stärken sowie Schwächen festgehalten, die für weitere Lernsituationen genutzt werden können.

Durch die umfassende Dokumentation und regelmäßige Beobachtung können wir die individuelle Entwicklung der Kinder in der Kita Kleine Riesen gezielt fördern und den Familien Einblick in den Fortschritt ihrer Kinder geben.

## **Kinderschutz**

Der Schutz der Kinder steht im Mittelpunkt der Kita Kleine Riesen. Das Wohlbefinden der Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung und Bildung. Die pädagogischen Fachkräfte in unserer Einrichtung haben die Aufgabe, präventiv Gefahren für Kinder zu verhindern und gezielt betroffenen Kindern und ihren Familien Hilfe und Unterstützung anzubieten. Es wird von den Fachkräften ein hohes Maß an Professionalität im Umgang mit schwierigen Situationen erwartet. Sie erhalten Unterstützung durch interne und externe Fortbildungen, Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachdiensten sowie Supervisionen. Durch ein lokales Hilfsnetzwerk können betroffene Kinder und Eltern frühzeitig Unterstützung und Beratung erhalten. Das Ziel unseres gemeinsamen professionellen Handelns ist es, das Kind vor weiterer Gefährdung seiner körperlichen, emotionalen und psychischen Gesundheit zu schützen. Bevor Mitarbeiter:innen bei uns eingestellt werden, durchlaufen sie ein persönliches Gespräch und einen Hospitationstermin. Zudem werden sie auf ihre pädagogische Eignung geprüft. Jede:r Mitarbeiter:in muss ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und dieses alle zwei Jahre erneuern.

Das pädagogische Fachpersonal vor Ort hat verschiedene Aufgaben. Dazu gehören die Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsschritte der Kinder, die

Durchführung von Präventionsarbeit (z.B. Stärkung der Partizipation der Kinder, Einrichtung von Beschwerdeverfahren, Förderung der Resilienz), die Etablierung einer Erziehungspartnerschaft, in der ein gegenseitiges Vertrauen zwischen Eltern und Fachkräften besteht, die Durchführung von Familien- und Entwicklungsgesprächen sowie kollegiale Beratung in den pädagogischen Teams mit Fallbesprechungen. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung besteht eine Meldepflicht.

In unserer **einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption** erarbeitet die Leitung gemeinsam mit ihrem Team eine individuelle Gefährdungsbeurteilung für ihren Standort.

Unsere Einrichtung ist Teil der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe und hat die Aufgabe, den Schutz der Kinder als eigene gesetzliche Verpflichtung wahrzunehmen. Wir haben ein Rahmenkinderschutzkonzept entwickelt, und jede Kita hat ein individuelles einrichtungsspezifisches Kinderschutzkonzept, das jährlich vom Team weiterentwickelt wird.

Die Fürsorge und Pflege der Kinder sind ein zentraler Bestandteil unserer Betreuungsaufgabe. Als Kita ist die frühzeitige Erkennung von Gefährdungen von Kindern, sowie die Zusammenarbeit mit den Familien unsere Pflicht. Es ist besonders wichtig, auf das Wohlergehen und die Entwicklung gefährdeter Kinder zu achten.

Unsere Kitas dienen als wichtige Brücke zwischen Eltern und Kindern, die Hilfe oder Schutz benötigen, und den Angeboten der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Kindeswohlgefährdung ist ein komplexes Phänomen, das sich auf verschiedene Weisen zeigen kann. Die frühzeitige Erkennung erfordert Fachkompetenz. Unsere Mitarbeiter erhalten Kenntnisse über mögliche Anzeichen von Gefährdung bei Kindern und Eltern sowie Informationen über die erforderlichen Schritte, um Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen. Sie schärfen ihren Blick für die Befindlichkeit von Eltern und Kindern im Alltag, indem sie beispielsweise Informationen über familiäre oder gesundheitliche Veränderungen der Eltern berücksichtigen.

Die Zusammenarbeit und kollegiale Beratung im Team und mit der Kita-Leitung sind im gesamten Prozess der Einschätzung der Gefährdungssituation und der Planung weiterer Maßnahmen unerlässlich. Gemeinsam wird die Situation fachlich bewertet, basierend auf sorgfältig gesammelten Beobachtungen und Dokumentationen von Verdachtsmomenten und Auffälligkeiten.

Die pädagogischen Fachkräfte haben die Aufgabe, Eltern zur Inanspruchnahme geeigneter Hilfen zu ermutigen. Die Kita arbeitet eng mit Einrichtungen und Fachdiensten wie Psychologen, Kinderärzten und heilpädagogischen Fachkräften zusammen, um die Wahrnehmungsfähigkeit der Mitarbeiter zur Erkennung von Krisen und Gefährdungen zu unterstützen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten.

Wir begegnen den Familien mit einer offenen und wertschätzenden Haltung und betrachten sie als Partner in der Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften wird als beste Unterstützung für die Entwicklung und Förderung der Kinder angesehen. Die pädagogischen Fachkräfte stehen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen zur Verfügung und nutzen die Chancen, die sich aus ihrer Beziehung zu Kindern und Familien ergeben, um gemeinsam konstruktive Lösungen und Hilfsmaßnahmen zu finden.

Laut den rechtlichen Bestimmungen sind die Familien aufgefordert, bei der Anmeldung ihres Kindes in unserer Kita oder bei der Aufnahme eines Kindes den Nachweis der Teilnahme an der letzten altersentsprechenden Früherkennungsuntersuchung vorzulegen. Dies dient ausschließlich der gesundheitlichen Prävention, um frühzeitig altersgemäße gesundheitliche Risiken zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Weitere Informationen zum Thema Kinderschutz können in unserer Rahmenkinderschutzkonzeption sowie der einrichtungsspezifischen Kinderschutzkonzeption nachgelesen werden.

## **Kooperationen und Networking**

Um die pädagogische Arbeit in der Kleine Riesen transparenter zu gestalten, wird eine intensive Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen sozialen Einrichtungen und Initiativen im Umfeld angestrebt. Diese Kooperationen ermöglichen es, die lokalen Ressourcen effektiv zu nutzen und zu bündeln. Gemäß der Bildungspläne ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Stellen, zu einer zentralen Aufgabe von Kindertageseinrichtungen geworden. Durch die enge Zusammenarbeit und Kooperation wird eine gemeinsame Perspektive gewährleistet, lokale Ressourcen werden gebündelt und der Austausch in der gesamten Gruppe ermöglicht.



## **Kooperationen und Netzwerke bestehen zu folgenden Institutionen**

|                                                                                                     |               |                            |   |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------|---|
| Heilpädagogische<br>51143 Köln, +49 151 10684318                                                    | Frühförderung | Köln-Porz,<br>Goethestraße | 7 |
| Logopädie Lüdemann, Am Lindner Kreuz 72, 51147 Köln-Porz, 02203 921040                              |               |                            |   |
| Stiftung des 1.FC Köln                                                                              |               |                            |   |
| Tagespflege Heidestraße, Heidestraße 202, 51147 Köln-Porz, 02203 1865741                            |               |                            |   |
| Kinderzentrum Porz e.V. Theodor-Heuss Straße, 51145 Köln-Porz, 02203 932555                         |               |                            |   |
| Notmütterdienst – Familien- und Seniorenhilfe e.V., Kolumbastraße 5, 50667 Köln, 0221 2724860       |               |                            |   |
| Partnerkita Kleine Riesen Köln-Eil, Frankfurter Straße 714, 51145 Köln-Eil                          |               |                            |   |
| Bezirksjugendamt<br>51143 Köln, 0221 / 221-97999                                                    | Köln-Porz,    | Alfred-Moritz-Platz        | 1 |
| Gefährdungsmeldungs-Sofort-Dienst (GSD) Porz 0221 / 221-97999                                       |               |                            |   |
| Gemeinschaftsgrundschule Adolph-Kolping-Straße, Adolph-Kolping Straße 41, 51147 Köln, 02203 8930030 |               |                            |   |

## **Buch- und Aktenführung**

Eine ordnungsgemäße Buch- und Aktenführung wird von uns gewährleistet. Es werden Aufzeichnungen über den Betrieb der Kinderbetreuungseinrichtung sowie deren Ergebnisse angefertigt. Die Aufzeichnungen werden mindestens fünf Jahre gespeichert. Die Dokumentation und Aufbewahrung umfasst auch die Unterlagen zu räumlichen, wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen nach § 45 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 SGB VIII sowie zur Belegung der Kitaplätze.

## **Personalplanung und Organisation der Gruppen durch unsere Kitasoftware KitaOne:**

Über KitaOne wird unsere gesamte Kita verwaltet, geplant und dokumentiert. Die Software



garantiert durch gemeinsame Datenverwaltung ein enges Zusammenspiel unserer Verwaltung sowie der Kita-Leitung und gewährleistet eine ordnungsgemäße Aktenführung.

- Personalakten, Kinderakten, Dienst- und Gruppenpläne
- Ein persönlicher Bereich für Mitarbeiter mit Kalender, Abwesenheiten (Urlaub/ Krankheit) und Zeiterfassung
- Kinderakten und Bewerbungsprozess: Vollständige Abbildung der Kinderakten und Anwesenheitslisten und des Bewerbungsprozess von Anfang bis Ende.

Zusätzliche Daten wie beispielsweise Beobachtungen und Gesprächsprotokolle werden in den Kinderakten festgehalten. Diese verwaltet die Kita-Leitung der Kita.

## **Wirtschaftliche Planung:**

Die wirtschaftliche und finanzielle Leitung der Kita obliegt dem Cluster Manager als Trägervertreter. In Zusammenarbeit mit den Verwaltungsabteilungen Personal, Zuschusswesen, Finanzen und Standortbetreuung.

Die Kita-Leitung verfügt über ein Budget für die tägliche Betriebsführung. Durch Rahmenverträge mit Dienstleistern und einem vereinfachten Bestellsystem liegen die Belege in unserer zentralen Verwaltung ab.